

1933.  
ngen sind  
afset, die  
ten. Es  
n gehört,  
als Wäse-  
t seinem  
bei schwer  
afset, der  
ind, das  
r, um in  
n Arbeit-  
Sonnem-  
er zum  
erhöhten  
auf dem  
50 Mi-  
Prüfun-  
n. Im  
er Wai-  
itanische  
wurden  
dürfte  
wämme  
shzüge  
größte  
schichte  
es bei  
ft von  
ird auf  
t.  
en.  
immer  
n. Ge-  
t in der  
1111  
auch  
Tele-  
radio  
Tele-  
abel-  
und  
iten-  
mit,  
De-  
leph-  
ger  
hen.  
iten.  
ber,  
n. a.  
ifts-  
nger  
ner

# Bote von der Ybbs

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags

<b>Bezugspreis mit Postverendung:</b> Ganzjährig . . . . . S 14.60 Halbjährig . . . . . „ 7.30 Vierteljährig . . . . . „ 3.75 Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.	<b>Schriftleitung und Verwaltung:</b> Obere Stadt Nr. 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückerstattet. <b>Ankündigungen (Inserate)</b> werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Vermittlungen. Schluß des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.	<b>Preise bei Abholung:</b> Ganzjährig . . . . . S 14.— Halbjährig . . . . . „ 7.— Vierteljährig . . . . . „ 3.60 Einzelpreis 30 Groschen.
--	--	--

Folge 40

Waidhofen a. d. Ybbs, Freitag den 6. Oktober 1933

48. Jahrgang

## Ämtliche Mitteilungen des Stadtrates Waidhofen a. d. Ybbs.

**3. 3175. Kundmachung.**  
 Es diene zur Kenntnisnahme, daß der Brennholzverkauf beim Oberkammeramte der Stadtgemeinde nunmehr eröffnet ist.  
 Harte Scheiter werden zum Preise von S 12.— in Stadt Waidhofen a. d. Ybbs und Markt Zell ins Haus zugestellt.  
 Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs, am 3. Oktober 1933.  
 Der Bürgermeister: A. Lindenhofner e. h.

## Allgem. Winternotstandshilfe 1933/34.

Wieder rückt der Winter heran und pocht mit rauher Hand an die Tür der Armen und Notleidenden. Unsere Aufgabe muß es auch heuer wieder sein, gemeinsam mit den hiezu berufenen Faktoren die in weiten Kreisen unserer Volksgenossen herrschende Not und das Elend wenigstens einigermassen zu lindern.  
 Zu diesem Zwecke wird in den nächsten Tagen das Winterhilfskomitee wieder zusammengerufen werden, um gemeinsam an diese große charitative Arbeit heranzutreten. Das Komitee wird sich so wie im Vorjahre an die Allgemeinheit mit der Bitte um Unterstützung wenden, überzeugt, daß es nicht umsonst an die Mildtätigkeit der Bewohner Waidhofens und dessen Umgebung appelliert.  
 Möge auch heuer jeder sein Scherflein der allgemeinen Winternotstandshilfe zuführen, in der Überzeugung, dadurch seinen armen Mitmenschen ohne Unterschied der Partei am besten in seiner Not gedient zu haben.

Alfons Lindenhofner, Bürgermeister der autonomen Stadt Waidhofen a. d. Y.

## Attentat auf den Bundeskanzler.

Auf Bundeskanzler Dr. Dollfuß wurde am Dienstag den 3. Oktober um etwa 14.15 Uhr von einem jungen Burschen im Parlamentsgebäude ein Attentat verübt. Der Täter, Rudolf Dertl, ein ehemaliger Gefreiter des Infanterieregiments Nr. 3, war zwei Stunden bevor der Bundeskanzler im Parlament eintraf, dortselbst erschienen und hatte erklärt, er müsse dem Kanzler einen Brief übergeben. Als Bundeskanzler Dr. Dollfuß um 14.15 Uhr wegging, gab der Attentäter zwei Schüsse auf den Bundeskanzler ab. Der Bundeskanzler wurde sofort auf die Erste Unfallstation gebracht, wo nach den von den diensthabenden Ärzten sofort vorgenommenen Röntgenaufnahmen folgender Befund festgestellt wurde: Der erste Schuß hat als Streifschuß den rechten Oberarm getroffen und durchschossen. Der zweite Schuß prellte die linke Brustseite, durchschlug den Rost, führte aber keine Verletzung herbei. Das Projektil ist anscheinend nur unter der Haut verlaufen, ohne Nerven oder Gefäße zu verletzen. Der Bundeskanzler befand sich verhältnismäßig wohl und hat sofort nach der Röntgenaufnahme den Vizekanzler Major a. D. Fey und Bundesminister Schmitz empfangen. Der Bundeskanzler hat sich nach Reinigung der Wunden und Anlegung des Verbandes sofort in seine Wohnung begeben. Der Bundeskanzler wird die Leitung der Regierungsgeschäfte auch weiterhin, vorläufig von der Wohnung aus, selbst führen. Der Attentäter ist in Haft.  
 Der Anschlag auf den Bundeskanzler Dr. Dollfuß, der glücklicherweise ohne ernste Folgen geblieben ist, wird ohne Zweifel in der gesamten Bevölkerung schärfste Ablehnung finden, gleichgültig, ob es sich um die Tat eines nicht Vollständigen oder um ein politisches Verbrechen eines Zanatikers handelt. Das beweist allein die Fülle der Glückwünsche, die dem Bundeskanzler schon in den ersten Stunden nach der Irnsinnstat aus dem Inlande wie aus dem Ausland zugekommen sind. Daß der Attentäter sein verbrecherisches Ziel nicht erreichte und daß der Bundeskanzler fast unverletzt blieb, ist ein Glücksfall ohnegleichen, für den man dankbar sein muß. Man möchte hoffen, daß diese überaus häßliche Episode bald der Vergangenheit und

der Vergessenheit anheimfalle. In der Beurteilung der empörenden Tat sind sich jedenfalls alle Bevölkerungskreise einig.

## Politische Uebersicht.

### Deutschösterreich.

Nach den bisher bekanntgewordenen Absichten sieht der Verfassungsreformplan unter anderem vor: Einen Ständerat, einen Länderrat, einen wesentlich verkleinerten Nationalrat und einen Staatsrat. Die Ständevertreter sollen nicht im Wege einer Wahl bestellt werden, vielmehr sollen die schon bestehenden ständischen Körperschaften, wie Handels-, Landwirtschafts-, Arbeiter-, Ingenieur-, Rechtsanwalts-, Notars-, Ärztekammer, ihre Vertreter in den Ständerat entsenden. Die Wahl dieser Vertreter ist noch unbestimmt, sie wird sich erst ergeben, wenn die in Betracht kommenden Körperschaften bezüglich der Zahl ihrer Mitglieder und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung überprüft sein werden. Erwerbsgruppen, die bisher keine ständischen Vertretungen besitzen, werden eigene Kammern zu schaffen haben, wie zum Beispiel die Künstler. Die einzelnen Gruppen der Unternehmer, Angestellten und Arbeiter sollen zu einem gemeinsamen Stand zusammengeschlossen werden. Dies soll in der Weise geschehen, daß zum Beispiel der Stand der Metallindustrie zwar aus zwei Unterabteilungen (Unternehmer und Arbeiter) besteht, die getrennt beraten, nach außen hin geeinigt auftreten sollen. Eine Unterteilung der Stände soll nach den Gesichtspunkten der Urproduktion (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Bergbau) und der technischen Produktion (Industrie und Gewerbe) sowie des Handelserfolges. In den Länderrat entsendet jedes Bundesland zwei Mitglieder, von denen eines der jeweilige Finanzreferent sein wird. In die Zuständigkeit dieses Länderrates werden vornehmlich Gesetze fallen, die mit der Gebarung der Länder im Zusammenhang stehen. Der Nationalrat soll aus 60 Mitgliedern bestehen. Die Wahlen sollen verschwinden und einem Einzelwahlrecht Platz machen. Das Wahlalter soll auf 30 Jahre hinaufgesetzt, Wählern mit großer Steuerleistung sowie den Vätern großer Familien soll ein mehrfaches Wahlrecht (Pluralwahlrecht) eingeräumt werden. Als obere Kammer ist ein aus 20 Mitgliedern bestehender Staatsrat gedacht, dessen Mitglieder aus den Führern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie aus besonderen Persönlichkeiten der Wissenschaft usw. vom Bundespräsidenten ernannt werden. Die von der Regierung eingebrachten Gesetze werden je nach ihrem Inhalt entweder allen drei Kammern (Ständerat, Länderrat und Nationalrat) oder auch nur einzelnen zur Beratung vorgelegt. In besonders wichtigen Fällen kann auch der Staatsrat zur gemeinsamen Beratung herangezogen werden. Sowohl Bundespräsident als Regierung erhalten ein weitgehendes Notverordnungsrecht. Da die Regierung Wert darauf legt, mit den Ländern und Ständen schon in der allernächsten Zeit in Fühlung zu treten, wird zunächst ein provisorischer Länder- und Ständerat (ohne Nationalrat) aufgestellt werden. Dieser Länder- und Ständerat wird ein beratendes Organ der Regierung darstellen, dem sie die geplanten Notverordnungen vorlegen wird. Eine wichtige Aufgabe dieser Körperschaften wird auch die Mitarbeit beim Aufbau der neuen Verfassung sein.

Der italienische Delegationsführer Baron Aloisi übermittelte in Genf den Vertretern der drei übrigen Signatarstaaten des Viermächtepaktes und den fünf Nachfolgestaaten der österreichisch-ungarischen Monarchie eine Denkschrift der italienischen Regierung über den wirtschaftlichen Wiederaufbau der Donauländer. Das Memorandum hat rein wirtschaftlichen Charakter und fußt auf den Empfehlungen der Konferenz von Stresa, welche die italienische Regierung auf eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Produkte auszudehnen vorschlägt. Die Konferenz von Stresa hatte sich nur mit den Getreideprodukten der Donauländer befaßt. Das Memorandum soll in seinem Inhalt und Geiste den jüngsten Erklärungen des österreichischen Bundeskanzlers Dr. Dollfuß entsprechen. Außer Italien hat auch Deutschland seine Zustimmung zu den in der Öffentlichkeit noch nicht genau bekannten Vorschlägen Mussolinis gegeben. Ablehnend verhalten sich die Staaten der Kleinen Entente und zum Teil auch Frankreich. Durch Mussolinis Denkschrift

wird die Donauraumfrage wieder neu zur Erörterung gestellt. Ob mit Erfolg wird die nächste Zeit bringen.

Ein christlichsoziales Abendblatt verbreitete gestern die Nachricht, daß beabsichtigt sei, den ehemaligen Rektor der Wiener Universität Professor Dr. Wenzel Gleispach vorzeitig zu pensionieren. Begründet wird die Maßnahme in dem genannten Blatt mit politischer Betätigung Professor Dr. Gleispachs im Sinne des Nationalsozialismus. Eine amtliche Bestätigung dieser Nachricht, die zweifellos geeignet ist, größtes Aufsehen zu erregen, steht noch aus.

### Deutsches Reich.

Bei dem großen Erntedankfest auf dem Büchelberg, zu dem sich gegen 500.000 Bauern eingefunden hatten, hielt Reichskanzler Hitler eine Ansprache, in der er unter anderem ausführte: Wenn die liberale Weltanschauung in ihrer Vergötterung des Einzelindividuum zur Vernichtung des Volkes führen mußte, dann will der Nationalsozialismus das Volk als solches erhalten, wenn nötig auch zu Lasten des einzelnen. Der Nationalsozialismus ist daher ein fanatischer Feind jeder Klassenspaltung und Ständestrennung. Kopf- und Handarbeit sind beide gleich geartet, wenn sie der Erhaltung einer Volksgemeinschaft dienen. So wie der Liberalismus und der demokratische Marxismus den Bauern verleugnet haben, so bekennt sich die nationalsozialistische Revolution bewußt zu dem Bauern als dem sichersten Träger der Gegenwart, dem einzigen Garant für die Zukunft. Wir wissen, daß der Ruin des deutschen Bauern das Ende des deutschen Volkes sein würde. Der Sinn unseres politischen Kampfes und Ringens ist aber nicht die Gewinnung oder gar Eroberung fremder Völker, sondern die Erhaltung und Sicherung unseres eigenen Volkes. Wir treten daher mit Entschlossenheit für das deutsche Bauerntum ein, wir kennen hier keine Kompromisse und auch keine Halbheiten. Der Blick auf unsere Bevölkerungsstatistik zeigt uns, daß die Zukunft der Nation schon heute ausschließlich von der Erhaltung des Bauernstandes abhängt. Es ist daher die Aufgabe der Staatsführung, zuvörderst dieses Element, von dessen Leben die Fortdauer oder Vernichtung unseres Volkes abhängt, unter allen Umständen und mit allen Mitteln zu erhalten. Das Schicksal hat uns in eine schwere Zeit hineingestellt. Wir sind entschlossen, mit allen Mitteln, die der menschliche Geist ausfindig machen kann, gegen die Not anzukämpfen. Allein die letzte Entscheidung über den Erfolg oder Mißerfolg unserer Arbeit hängt von dem Erfolg der Rettung unseres Bauernstandes ab. Acht Monate haben wir mit Anspannung aller Kräfte gearbeitet und können heute mit Stolz das Eine feststellen: wir haben dem deutschen Verfall Einhalt geboten. Es ist ein gewaltiges Werk gegenseitiger Hilfeleistung, das wir zum erstenmal für diesen Winter symbolisch organisieren. Sie sind hier, meine Bauern, zu der größten Kundgebung zusammengelassen, die in dieser Art wohl jemals auf der Erde stattgefunden hat. Wir wollen bewußt durch das Fest der Arbeit und das Fest der Ernte den Geist dokumentieren, der uns beherrscht, und den Weg, den zu gehen wir entschlossen sind. Möge aus der Größe dieser Demonstrationen für alle die gegenseitige Achtung erwachsen und die Überzeugung, daß kein Stand für sich bestehen kann, wohl aber alle gemeinsam. Möge dieses Gefühl der Verbundenheit von Stadt und Land, von Bauer, Hand- und Kopfarbeiter sich immer mehr steigern zum stolzen Bewußtsein einer gewaltigen Einheit! Ein Volk sind wir! Ein Reich wollen wir sein! An unseren Herrgott aber richten wir in dieser Stunde in Demut die Bitte, auch in Zukunft seinen Segen zu geben zu unserem Werk und das tägliche Brot!

Der preußische Justizminister Kerrl und der Staatssekretär im preußischen Justizministerium Dr. Freisler haben dem Deutschen Juristentag in Leipzig in einer Denkschrift den Entwurf eines nationalsozialistischen Strafrechtes vorgelegt, der vielfach neue Wege für die Gestaltung des Strafrechtes in Deutschland geht. Die ersten Kapitel sind dem Landesverrat und den feindlichen Handlungen gegen befreundete Staaten gewidmet. Von besonderem Interesse dürfte der zweite Abschnitt sein, der von Rasse und Volkstum handelt. Dieser Abschnitt enthält vollkommen neue Anregungen. Zum erstenmal finden sich darin strafrechtliche Bestimmungen über den Schutz der Rasse nach dem Grundsatz der Volks-

gemeinschaft, die als Gemeinschaft jener definiert wird, welche durch das gleiche Blut zu gemeinsamem Fühlen und Denken verbunden sind. In der Denkschrift sind zum erstenmal Vorschläge für einen strafrechtlichen Schutz gegen die Verletzung der deutschen Rasse enthalten, wobei es zunächst gilt, gesetzlich festzulegen, welche Arten der Blutmischung verhindert werden müssen. Das Strafgesetz soll dann Vorschriften darüber enthalten, wie der Schutz gegen verbotene Blutmischungen durchgeführt werden soll, unter dem Gesichtspunkt, daß in erster Linie die Vermischung mit jüdischem Blut und mit dem Blut Farbiger verhindert werden soll. Die Vorschläge der Denkschrift auf diesem Gebiete enthalten unter anderem die Strafbarkeit des Rassenverrates, der zum Beispiel bei Vermischung eines Deutschen mit Angehörigen einer fremden Blutgemeinschaft oder Rasse vorliegt, die Strafbarkeit der Verletzung der Rassen Ehre und der Rassengefährdung durch Sabotage von Maßnahmen zur Reinerhaltung der Rasse und von Maßnahmen volkspolitischen Charakters. Weiters werden Strafbestimmungen zum Schutze der Ehre des deutschen Volkes vorgesehen, wobei zum Beispiel auch die Beschimpfung des Andenkens der großen Männer des deutschen Volkes bestraft wird. Außerdem sind Strafmaßnahmen gegen eine gewissenlose Verhehlung im Volke beabsichtigt.

Das Reichskabinett verabschiedete gestern das Schriftleitergesetz. Durch dieses Gesetz wird der Schriftleiterberuf zu einem Träger öffentlicher Aufgaben gemacht. Das Gesetz enthält Vorschriften über die Zulassung zum Schriftleiterberuf, über seine Ausübung, seinen Schutz in verbandswirtschaftlicher und strafrechtlicher Beziehung und regelt die Überleitung in den neuen Rechtszustand. Der Reichsverband der deutschen Presse erhält die Eigenschaft einer Körperschaft des öffentlichen Rechtes, die alle Schriftleiter umfaßt. Das Gesetz sieht unter anderem auch die Schaffung von Berufsgerichten vor, denen die Aufgabe des besonderen Schutzes und der Überwachung der Schriftleiter übertragen wird.

**Ungarn.**

Der über die Finanz- und Wirtschaftslage Ungarns veröffentlichte Bericht des Finanzkomitees des Völkerbundes stellt mit Befriedigung fest, daß sich die Lage des Staatshaushaltes merklich gebessert hat, da sich das budgetäre Defizit auf 137 Millionen Pengö gegenüber 160 Millionen Pengö im vorangegangenen Budgetjahr verminderte. Die günstige Entwicklung der budgetären Lage ist nach Feststellung des Komitees einerseits den Regierungsmaßnahmen, andererseits der reichen Ernte des letzten Jahres zuzuschreiben. Diese überreiche Ernte bereite aber Schwierigkeiten, da die Verwertung der bedeutenden Überschüsse trotz des Londoner Abkommens nicht erleichtert erscheinen.

**Belgien.**

Im Kriegsministerium trat die technische Kommission für die Verstärkung der Ostgrenzen unter dem Vorsitz des Kriegsministers De Beze zusammen. Innerhalb der Kommission wurde Übereinstimmung über die Verwendung eines neuen Militärkredites erzielt, die auf den außerordentlichen Haushaltsplan der Jahre 1934 und 1935 verteilt werden soll. Die genaue Höhe des Betrages ist noch nicht festgestellt, voraussichtlich dürfte es sich um 700.000 Franken handeln. Dies geschieht alles im Zeichen der Abrüstungskonferenz, auf der man Deutschland die versprochene Gleichberechtigung beharrlich verweigert.

**Kleine Entente. — Balkan.**

Die Beratungen der Kleinen Entente haben keine anderen Ergebnisse gezeitigt, als die, welche erwartet wurden. Es bleibt alles beim Alten. Die drei Staaten der „neuen europäischen Großmacht“, der Kleinen Entente, haben sich nicht auf ein Entgegenkommen gegenüber ihren Nachbarstaaten eingelassen. Sie bestehen nach wie vor auf der Unabänderlichkeit der sogenannten Friedensverträge. Bemerkenswert ist nur, daß diesmal auch die Könige von Rumänien und Serbien an den Verhandlungen aktiv teilnahmen. Sehr beachtet wird in politischen Kreisen weiters die Tätigkeit des jugoslawischen Königs Alexander, der eine politische Rundreise auf dem Balkan unternommen hat, deren Absichten noch nicht klar sind. Von Sinaia begab sich Alexander zum Besuch des bulgarischen Königs paares, von dort fuhr er nach Konstantinopel, wo ihm der Präsident der türkischen Republik, Ghasi Kemal Pascha einen feierlichen Empfang bereitete. Anschließend an diesen Besuch wird der König Griechenland besuchen und mit dem Vizepräsidenten der Regierung, dem Kriegsminister General Condilis verhandeln. Man wird die Ergebnisse dieser Königstour in der nächsten Zeit näher erfahren. Es hat aber schon heute den Anschein, als ob der Balkan jetzt Versuche machen würde, abseits vom Völkerbund und den Westmächten die bestehenden Schwierigkeiten selbständig zu lösen.

**An alle Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines Südmart.**

Verschiedene Ortsgruppen haben an uns die Frage gerichtet, wie sich der Deutsche Schulverein Südmart in der gegenwärtigen Lage zu verhalten hat, ob er noch für den Anschlußgedanken eintreten kann, welche Stellung er zu den verschiedenen politischen Richtungen einzunehmen hat usw. Auf diese Anfrage haben wir kurz folgende zu erwidern: Die Tätigkeit des Deutschen Schulvereines Südmart ist durch die auf dem Willen der Mitglieder beruhenden Satzungen gegeben:

1. Der Deutsche Schulverein Südmart will den Zusammenschluß aller deutschen Stämme. Hieraus ergibt sich für ihn in der gegenwärtigen deutsch-österreichischen Krise, die er nur als eine

Episode in der deutschen Geschichte anzusehen vermag, die Verpflichtung, stets für das Einigende einzutreten und selbst alles zu vermeiden, was zu einer Verschärfung der Gegensätze diesseits und jenseits der Passauer Grenze beitragen könnte.

2. Der Deutsche Schulverein Südmart ist die Organisation des österreichischen Deutschtums. Seine Aufgabe ist es daher, mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln das Ansehen des österreichischen Deutschtums im Rahmen des Gesamtdeutschtums zu heben und die Sendung Österreichs gegenüber dem Südoostdeutschtum zu erfüllen. Die von ihm eingeleitete 100-Millionen-Groschen-Sammlung ist ein weithin sichtbares Zeichen seines Arbeitswillens nach dieser Richtung.

3. Mehr denn je ist die Wahrung strengster Überparteilichkeit Pflicht des Vereines. Die Ortsgruppen haben daher alle Versuche, den Verein in eine innerpolitische Richtung, welcher Art immer, zu drängen, unbedingt abzulehnen.

Der Aufruf zur 100-Millionen-Groschen-Sammlung bringt am besten die Stellungnahme der Hauptleitung zum Ausdruck. Sie ist mit dem Worte gekennzeichnet: Weiterarbeiten!

Wir stellen mit Befriedigung fest, daß die Arbeit des Vereines von den Behörden fast nirgends gestört wurde. Nur in einigen wenigen Gemeinden kam es zu Maßnahmen untergeordneter Organe gegen die Anbringung von Anschlagtafeln und gegen das Tragen des Saint Germain-Trugabzeichens. Wir haben in allen diesen Fällen, soweit sie uns bekannt wurden, bei den Sicherheitsdirektoren der betreffenden Länder Vorstellungen erhoben und hoffen, daß ihnen stattgegeben werden wird.

Wir planen eine ausgedehnte Versammlungstätigkeit, für die wir schon jetzt die Unterstützung aller in Betracht kommenden Ortsgruppen erbitten.

Deutscher Schulverein Südmart.

**Schweres Touristenunglück im Gesäuse.**

Die beiden Zollwachbeamten Josef Schlemmer und Heinrich Assenbrenner aus Wien, die am 30. September eine Tour in das Gesäuse unternommen hatten und seither abgänglich waren, sind am 4. Oktober früh von der Alpinen Rettungsmannschaft Admont am Fuß der Sdteiner Nordkante als gänzlich zerschmetterte Leichen aufgefunden und geborgen worden.

**Kurs für Laienfleischbeschauer.**

Auf dem Schlachthofe St. Pölten findet in der Zeit vom 16. bis 28. Oktober 1933 der diesjährige Herbstkurs zur Heranbildung von Laienfleischbeschauern statt. Anmeldungen bis längstens 9. Oktober an den tierärztlichen Leiter des Schlachthofes, Veterinärarzt Tierarzt Franz Ruschka, St. Pölten, Schlachthaus.

**Sprechtage des Kammeramtes der Wiener Handelskammer.**

Am Dienstag den 17. Oktober, ab 9 Uhr früh in Hbs a. d. D. im Bürgermeisterzimmer.

**Zeichnet Trefferanleihe!**

Die am 2. Oktober zur öffentlichen Zeichnung aufgelegte vierprozentige Österreichische Trefferanleihe 1933 stellt einen bedeutsamen Wendepunkt in der finanziellen Wiederaufrichtung Österreichs dar, denn durch sie sollen die Mittel beschafft werden, die unser Land im gegenwärtigen Zeitpunkt nötiger braucht, als alles andere: Arbeit und Stabilität.

Für erstere soll das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Regierung die Wege weisen, die Mittel hierzu wird die neue Anleihe bringen. Straßen- und Brückenbauten, Siedlungsarbeiten und neue Investitionen werden Tausenden von Arbeitern Versorgung während des kommenden Jahres bieten.

Nicht minder wichtig ist aber auch die Stärkung der Staatsfinanzen und die Aufrechterhaltung der Stabilität der Währung, wofür die Anleihe gleichfalls neue Mittel zur Verfügung stellen wird. Die Zeit der ersten Nachkriegsjahre mit ihren schrecklichen Begleitererscheinungen ist noch zu gut in Erinnerung, um nicht die Bedeutung voll und ganz zu erfassen, die die Aufrechterhaltung des Gleichgewichtes im Staatshaushalt und der Stabilität unserer Währung sowohl für alle Arbeitenden wie auch für die Sparer und Rentner darstellt.

Die wichtigsten Vorteile, die mit der Zeichnung der Anleihe verbunden sind, lassen sich, wie folgt, zusammenfassen:

1. Günstige Verzinsung durch niedrigen Zeichnungspreis und Trefferchancen.
2. Hohe Gewinnsaussichten, jährlicher Haupttreffer zu 1 Million Schilling.
3. Absolute Wertbeständigkeit durch Goldklausel.
4. Verwendung von Vorkriegsschuldverschreibungen zur Zeichnung.
5. Steuer- und Gebührenbegünstigungen.
6. Amnestie für Übertretungen der Einkommensteuerverpflichtung und der Devisenverordnung.

Die Anleihe hat eine 50jährige Laufzeit. Sie wird in Blöcken zu 100 Millionen Schilling ausgegeben, wobei jeder Block 200.000 Schuldverschreibungen im Nennwert von 500 Schilling umfaßt. Die Anleihe ist somit ziffermäßig nicht begrenzt, so daß es vom Erfolg der Zeichnung abhängt, wie hoch der Gesamtemissionsbetrag sein wird. Es werden fünfzigtausend Schuldverschreibungen zu 100 Schilling, ganze Schuldverschreibungen zu 500 Schilling und über Verlangen Sammelstücke über 100 ganze Schuldverschreibungen zu 50.000 Schilling ausgegeben.

Die Verzinsung der Schuldverschreibungen beträgt jährlich 4 Prozent vom Nennwert im nachhinein. Die Zinsen sind halbjährlich, und zwar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres, fällig. Der Anleihepreis beträgt 98 Schilling für ein Fünftel-Schuldverschreibung von 100 Schil-

Am Mittwoch den 18. Oktober ab 9 Uhr früh in Pöchlarn im Bürgermeisteramte.

Am Donnerstag den 19. Oktober ab 9 Uhr früh in Melk im Gemeindefestsaal.

Sekretär-Stellvertreter Dr. Franz Drexler wird Handels- und Gewerbetreibenden Auskünfte in einschlägigen Fragen erteilen.

**Umtausch unverloster Türkenlose.**

Der Verwaltungsrat der aufgeteilten öffentlichen Schuld des früheren Ottomanischen Reiches in Paris gibt den Besitzern der ottomanischen Anleihen bekannt, daß das mit der Türkei geschlossene Abkommen vom 22. April 1933 am 12. September 1933 rechtskräftig geworden ist, nachdem die festgesetzte Anzahl von Besitzern (mehr als 50% des Nominalbetrages der im Umlauf befindlichen Ottomanischen öffentlichen Schuld) ihren Beitritt erklärt hat. Daher werden nunmehr die alten ottomanischen Anleihen, darunter auch die unverlosten Türkenlose nach den Bestimmungen des Abkommens gegen 7 1/2 prozentige türkische Schuldverschreibungen von 1933 umgetauscht, welche in drei verschiedene Serien zerfallen und deren erster Halbjahreszinschein am 25. November 1933 fällig ist. Der Umtausch beginnt mit 2. Oktober 1933. Zu diesem Zwecke können die Besitzer von diesem Tage an ihre Stücke bei der nächsten Sparkasse hinterlegen, welche den Umtausch und die neuen Stücke der 7 1/2igen türkischen Schuldverschreibung besorgen wird. Für unverloste Türkenlose wird außerdem pro Stück ein Betrag von 5 franz. Francs unter Abzug etwaiger Steuern ausbezahlt. Für ein unverlostes Türkenlos wird eine neue Schuldverschreibung zum Nennwert von 40 franz. Francs ausbezahlt.

**Schafflers Wettervorhersage für Oktober.**

Ungünstiger Herbstmonat, zumeist kühl, stark bewölkt, regnerisch. Beginnt wahrscheinlich schon mit den angebeuten Wettererscheinungen und ziemlich stark sinkender Temperatur. In ungeschützten Lagen Reifbildung, im Gebirge Nachtfrost. Gegen die Mitte des Monats Besserung, auch leichtes Ansteigen der Temperatur. In der letzten Dekade viel Regenwetter mit stürmischen Winden, im weiteren Verlauf Schneefall.

**Vertliches**

**aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.**

\* Geboren ist am 21. September eine Tochter Jungesborgr Josefa des Herrn Josef Kopecký, Kaufmann, hier, Hoher Markt 4, und der Margarete geb. Schaffnerberger.

\* Der Einzug des neuen Stadtpfarrers. Vergangenen Sonntag hielt der neue Stadtpfarrer Hochw. Kanonikus

ling Nominale, so daß der Zeichner eine Bonifikation von 2 Prozent anlässlich der Zeichnung erhält. Im Verlosungsplane ist ferner vorgegeben, daß auf je 100 Schuldverschreibungen mit aufeinanderfolgenden Nummern (1 bis 100) jährlich ein Treffer von 500 Schilling entfällt. Dadurch erhält der Zeichner von 50.000 Schilling eine weitere absolut sichere Prämie von 1 Prozent pro anno.

Die Treffer der neuen Anleihe werden jährlich in zwei Ziehungen, und zwar im März und September jedes Jahres, ermittelt, wobei bis 1943 alljährlich ein Haupttreffer von einer Million Schilling und über 2200 Nebentreffer im Gesamtbetrag von drei Millionen Schilling zur Auszahlung gelangen.

Die Auszahlung von Kapital, Treffern und Zinsen erfolgt zum Nennwert in gefechlichen Zahlungsmitteln, wobei nach der im Prospekt verlaublichen Versicherung der im Zeitpunkt der Auszahlung verlaubliche Goldkurs, beziehungsweise mangels eines solchen der wirkliche Goldwert für die Ermittlung des Nennwertes maßgebend sein wird. Es wird demnach der Anleihezeichner gegen alle Zufälligkeiten der künftigen Währungsentwicklung in jeder Richtung gesichert sein.

Jeder Besitzer der im Prospekt näher bezeichneten alt-österreichischen und altungarischen Staatsschuldverschreibungen hat die Möglichkeit, dieselben bis zu höchstens einem Viertel des Zeichnungspreises zur Zeichnung der neuen Anleihe zu verwenden. Die näheren Bestimmungen dieser Konversion sind einer eigenen Kundmachung des Bundesministeriums für Finanzen vorbehalten. Die dadurch erstmalig geschaffene Möglichkeit einer Aufwertung von Vorkriegstitres wird von deren Besitzern wohl nicht ungenutzt werden.

Die Auszahlung der Treffer, die Einlösung der Schuldverschreibungen und die Bezahlung der Zinsen erfolgt ohne jeden Abzug von Steuern und Gebühren. Schuldverschreibungen der Anleihe sind von Nachlassabgaben befreit, falls der Erblasser die Anleihestücke selbst durch Zeichnung erworben hat. Mit der Zeichnung der Anleihe ist schließlich auch noch eine vollständige Straf- und Nachbemessungsamnestie für Steuerpflichtige verbunden, die ihr Einkommen zu den direkten Steuern für das Jahr 1932 oder für die früheren Jahre überhaupt nicht oder nur unvollständig einbezahlt haben. Diese Amnestie wird in dem Augenblick wirksam, wo der Steuerpflichtige beanstandet wird und sich durch eine Bestätigung der Zeichnungsstelle über die Zeichnung der erworbenen Stücke auszuweisen vermag.

Aus dem Vorhergesagten geht hervor, wie mannigfaltig die Vorteile sind, die mit der Zeichnung der neuen Anleihe verknüpft sind. Der Zeichner erfüllt daher nicht nur eine staatsbürgerliche Pflicht, sondern wahrhaft vielmehr auch sein privatwirtschaftliches Interesse, da er sich dadurch wesentliche vermögensrechtliche Vorteile zu sichern vermag.

Nützt die Gelegenheit, euch und dem Staate zu helfen!

gemeinschaft, die als Gemeinschaft jener definiert wird, welche durch das gleiche Blut zu gemeinsamem Fühlen und Denken verbunden sind. In der Denkschrift sind zum erstenmal Vorschläge für einen strafrechtlichen Schutz gegen die Zersekung der deutschen Rasse enthalten, wobei es zunächst gilt, gesetzlich festzulegen, welche Arten der Blutmischung verhindert werden müssen. Das Strafgesetz soll dann wie der Schutz gegen Vererbung der Rasse durch Sabotage von Maßnahmen der Rassenpflege durch Sabotage von Maßnahmen der Rassenpflege und von Maßnahmen der Rassenpflege und von Maßnahmen der Rassenpflege.

Episode in der deutschen Geschichte anzusehen vermag, die Verpflichtung, stets für das Einigende einzutreten und selbst alles zu vermeiden, was zu einer Verschärfung der Gegensätze diesseits und jenseits der Passauer Grenze beitragen könnte.

2. Der Deutsche Schulverein Südmart ist die Organisation des österreichischen Deutschtums. Seine Aufgabe ist es daher, mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln das Ansehen des österreichischen Deutschtums im Rahmen des Gesamtdeutschtums zu fördern.

Am Mittwoch den 18. Oktober ab 9 Uhr früh in Pöchlarn im Bürgermeisteramt.  
Am Donnerstag den 19. Oktober ab 9 Uhr früh in Melk im Gemeindefestsaal.  
Sekretär-Stellvertreter Dr. Franz Drexler wird Handels- und Gewerbetreibenden Auskünfte in einschlägigen

# Winter-Fahrplan

**Gültig ab 8. Oktober 1933 bis einschließlich 14. Mai 1934**

Schnell- und D-Züge sind durch fette Stundenangaben gekennzeichnet!  
Als Feiertage gelten: 1. und 6. Jänner, Ostermontag, 1. Mai, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Fronleichnam, 29. Juni, 15. August, 1. und 12. November, 8., 25. und 26. Dezember. Alle übrigen Feiertage (auch Feiertage der Landespartrone) gelten als Werttage!  
Für Strömmer und Auslastungen wird keine Verantwortung übernommen!

## Anmerkungen zum Fahrplan

- \* vor der Verkehrszeit oder nach dem Stationsnamen: Der Zug hält nur bei Bedarf
- a) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen
- b) Verkehrt an Werttagen
- c) Wien-Einz. (und umgekehrt) halber Schnellzugzuschlag
- d) Verkehrt in der Nacht vom 23. zum 24. und vom 30. zum 31. Dezember 1933, 3. zum 6. Jänner, vom 30. zum 31. März und 31. März zum 1. April, vom 28. zum 29. April 1934
- e) Verkehrt an Samstagen vom 16. Dezember 1933 bis 31. März 1934 (ausgenommen 6. Jänner 1934), ferner am 5. Jänner und 28. April 1934
- f) Verkehrt an Sonntagen vom 17. Dezember 1933 bis 25. März 1934 (ausgenommen am 24. und 31. Dezember 1933), ferner am 8. Oktober und 26. Dezember 1933, 1. Jänner, 2. April und 1. Mai 1934
- g) Verkehrt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen bis 1. November 1933 und ab 31. März 1934, ferner am 23., 24., 25., 26. und 31. Dezember 1933 und am 1., 5., 6. und 7. Jänner 1934
- h) Verkehrt am 26. Dezember 1933, 1. und 7. Jänner, 2. April und 1. Mai 1934
- i) Entfällt am 26. Dezember 1933, 1. und 7. Jänner, 2. April und 1. Mai 1934
- k) Verkehrt Dienstag, Donnerstag und an Sonn- und Feiertagen
- l) Verkehrt Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag (ausgenommen Feiertage)
- n) Verkehrt am 23. und 30. Dezember 1933, 5. Jänner, 31. März und 28. April 1934
- o) Entfällt am 23., 26. und 30. Dezember 1933, 1., 5. und 7. Jänner, 31. März, 2. und 28. April und 1. Mai 1934
- p) Verkehrt an Sonn- und Feiertagen und deren Folgetagen
- q) Verkehrt an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
- r) Verkehrt an Werttagen außer Samstag und 5. Jänner 1934
- s) Verkehrt am 13. und 17. Oktober und 11. November 1933, 25. und 29. Jänner, 24. und 26. Februar und 4. Mai 1934

## Ung

Der über die Finanz-Ungarns veröffentlichte Bericht des Völkerbundes stellt mit Befriedigung fest, dass der Staatshaushalt merklich budgetäre Defizit auf 137 Millionen Pengö im vorangegangenen Jahr minderte. Die günstige Entwicklung ist nach Feststellung des Rechnungsausschusses, andererseits Jahres zuzuschreiben. Diese Schwierigkeiten, da die Verwirklichung trotz des Londoner Abscheine.

## Belg

Im Kriegsministerium für die Verstärkung der Besatzung des Kriegsministeriums innerhalb der Kommission zur Verwendung eines neuen Modells die auf den außerordentlichen 1934 und 1935 verteilt werden soll um 700.000 Franken. Dies geschieht alles im Einklang mit der Haltung beharrlich verweigert.

## Kleine Entent

Die Beratungen der Kleinen Ergebnisse gezeitigt, als Es bleibt alles beim Alten. europäischen Großmacht, der nicht auf ein Entgegenkommen der Staaten eingelassen. Sie bestanden abänderlichkeit der sogenannten wert ist nur, daß diesmännern und Serbien an den Maßnahmen. Sehr beachtet wird die Tätigkeit des jugoslawischen eine politische Rundreise auf hat, deren Absichten noch nicht gab sich Alexander zum Besten, von dort fuhr er zu der Präsident der türkischen Paşa einen feierlichen Empfang an diesen Besuch wird der König mit dem Vizepräsidenten der General Condilis vergebnisse dieser Königsreise in Jahren. Es hat aber schon he Balkan jetzt Versuche machen bund und den Westmächten die selbständig zu lösen.

## An alle Deutschen Schulen

Verschiedene Ortsgruppen richtet, wie sich der Deutsche gegenwärtigen Lage zu verhalten. Anschließgedanken eintreten den verschiedenen politischen usw. Auf diese Anfrage haben widern: Die Tätigkeit des Deutschen Schulvereines Südmart ist durch die auf dem Willen der Mitglieder beruhenden Satzungen gegeben:

1. Der Deutsche Schulverein Südmart will den Zusammenschluß aller deutschen Stämme. Hieraus ergibt sich für ihn in der gegenwärtigen deutsch-österreichischen Krise, die er nur als eine

## Hans Hörmann

Ing. Elektrotechniker

Waidhofen a. d. Ybbs  
Unterer Stadtplatz 38

Fernsprecher 117

### Installation

von elektrischen Licht-, Kraft-, Telegraphen-, Telefon- und Blitzableiter-Anlagen

Ständiges Lager von Beleuchtungskörpern, Bügeleisen, Heiz- und Kochapparaten, Elektromaterial, Glühlampen und Sicherungen

### Radio-Apparate

Vollempfangsgeräte stets die neuesten mit dynamischen Lautsprechern, Radio-Hörern, Akkumulatoren und Akkumulatorbatterien; Umlauf der alten Typen sowie alle Reparaturen

### Akkumulatoren-Entladung

## Drucksorten

jeder Art für den Privat- und Geschäftsgebrauch in einfacher bis feinsten Ausführung liefert raschest die Druckerei Waidhofen a. Ybbs

Wien - Amstetten		Amstetten - Wien	
ab	an	ab	an
2:30	5:08	7:05	8:00
3:38	5:21	8:19	8:54
3:43	5:21	8:25	8:55
4:18	5:30	8:49	9:01
4:46	5:52	9:15	9:43
4:53	6:00	9:50	9:44
5:31	6:42	10:16	10:16
5:36	6:50	10:37	10:37
6:00	7:28	11:00	11:00
6:40	8:10	11:40	11:40
10:10	10:10	12:25	12:25
		16:30	15:05

Amstetten - Klein-Neifling		Klein-Neifling - Amstetten	
ab	an	ab	an
0:55	4:15	6:10	9:50
	4:25	6:20	10:00
	4:34	6:31	10:11
	4:39	6:40	10:16
	4:43	6:45	10:20
1:20	4:49	6:51	10:26
1:21	5:00	7:05	10:36
	5:03	7:10	10:40
	5:18	7:24	10:54
	5:23	7:29	10:59
1:48	5:32	7:39	11:08
	5:37	7:45	11:13
1:57	5:42	7:50	11:18
2:03	5:56	8:15	11:25
	6:07	8:35	11:36
2:23	6:17	8:51	11:45
	6:33	9:17	11:59
	6:41	9:29	12:06
2:49	6:49	9:45	12:14
2:51	6:54	10:15	12:17
3:06	7:08	10:43	12:29
3:13	7:14	11:35	12:35
3:21	7:24	12:42	12:42
3:29	7:38	11:19	12:51
	7:45	11:32	12:58
3:45	7:55	11:50	13:08

Klein-Neifling - Steyr		Steyr - Klein-Neifling	
ab	an	ab	an
5:04	5:46	8:15	12:10
5:09	6:18	8:20	12:15
5:20	6:35	8:32	12:27
5:29	6:35	8:41	12:36
5:37	6:50	8:49	12:45
5:45	7:09	8:57	12:53
5:49	7:32	9:01	13:00
6:06	7:32	9:19	13:18
6:10	7:39	9:23	13:22
5:05	6:15	8:28	10:14
5:13	6:22	8:36	10:21
5:38	6:45	9:01	10:42

Waidhofen a. d. Ybbs - Lunz am See		Lunz am See - Waidhofen a. d. Ybbs	
ab	an	ab	an
20:20	6:25	13:50	19:54
20:25	6:20	13:45	19:49
20:34	6:12	13:37	19:25
20:39	6:06	13:31	19:12
20:47	5:57	13:22	19:03
20:53	5:52	13:17	18:58
20:58	5:46	13:11	18:46
21:07	5:36	13:02	18:37
21:13	5:29	12:57	18:31
21:26	5:22	12:50	18:22
21:33	5:14	12:36	18:04
21:39	5:08	12:31	17:58
21:43	5:04	12:27	17:54
21:51	5:00	12:20	17:50
21:59	4:57	12:12	17:46
22:09	4:49	12:02	17:37
	4:39	11:52	17:26
	9:00	11:52	16:48
	8:52	11:43	16:39
	8:48	11:40	16:35
	8:43	11:34	16:30
	8:36	11:27	16:25
	8:25	11:16	16:14
	8:00	10:51	16:00
	7:52	10:43	15:52

Die Verzinsung der Schuldverschreibungen beträgt jährlich 4 Prozent vom Nennwert im nachhinein. Die Zinsen sind halbjährlich, und zwar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres, fällig. Der Anleihepreis beträgt 98 Schilling für ein Fünftel-Schuldverschreibung von 100 Schilling.

Albert Weikerstorfer seinen feierlichen Einzug in unsere Stadt. Die Straßen waren festlich beflaggt und am Stadteingange begrüßte ein großes „Willkommen“ den Einziehenden. Dazu kam noch ein herrliches Wetter, das der Feierlichkeit ein besonderes Gepräge gab. Eine große Menschenmenge hatte sich am Eingange der Unteren Stadt, wo der neue Stadtfarrer erwartet wurde, eingefunden.

und Musik aus der Heimat sollen uns durch einige Stunden erfreuen. Keine Versammlung oder Vereinsgründung. Eintritt für alle frei! Dürnberger, Dr. Kaltner. \* Kameradschaftsjahres. Wie bereits berichtet wurde, findet das Bestehen des Kameradschaftsvereines nicht am 8. Oktober, sondern am Sonntag den 15. Oktober statt. Der Kameradschaftsverein erlaubt sich

Togal
wirkt rasch und sicher bei
Rheumatischen
Schmerzen
(Epischmerzen, Erkältungskrankheiten)
100 Ärztegutachten! Togal scheidet Säure aus, geht daher direkt zur Quelle. Fragen Sie Ihren Arzt.

Jahrplan 1933/34

Table with columns for stations (Wien, Salzburg, etc.) and times for various train services.

Table for Selztal train services with columns for stations and times.

Table for Gresten train services with columns for stations and times.

Table for Waidhofen a. d. Ybbs - Ybbsitz train services with columns for stations and times.

J. Krautschneider
Maschinen-, Radio-, Grammophon-, Fahrrad-Haus
Waidhofen a. d. Y., Unterer Stadtplatz 16. Tel. 18
Nähmaschinen, Radio, Alfa, Motorräder, Fahrräder, Sportartikel - Ski und Bindungen

Sparkasse
der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs
Gegründet im Jahre 1853
übernimmt zu bestmöglicher Verzinsung
Gelder auf Einlagen in Sparbüchern und im Scheckverkehr
Neben dem Reservefonds haftet die Stadtgemeinde mit ihrem Gesamtvermögen für alle Einlagen!

Köflach Schuhe
Schuh-Haus Hans Kraby
Waidhofen an der Ybbs
Oberer Stadtplatz 9tr. 20

Leset und verbreitet den „Boten von der Ybbs“!

Table for Rienberg-Gaming (Gresten) - Wieselburg a. d. Erlauf - Pöchlarn train services with columns for stations and times.

Farben, Lacke, Pinsel
Malerschablonen
Alle einschlägigen Artikel kauft man am besten im Spezial-Geschäft für Farbwaren

Josef Wolkerstorfer
Waidhofen a. d. Ybbs, Untere Stadt 11
Ölfarben-Erzeugung mit elektrischem Betrieb
Goldene Ausstellungsmedaille Gewerbeschau Waidhofen a. Y. 1932

... der Salzburger Jan. ... Wein und Weiblein, die im Land Salzburg geboren sind, in Salzburg Schulen besucht haben, besonders aber die alten Kameraden des Salzburger Hausregimentes Erzherzog Rainer, die 59er, Kaiserjäger 3 usw. treffen sich mit den Freunden zu einem gemütlichen Heimatabend. Wieder

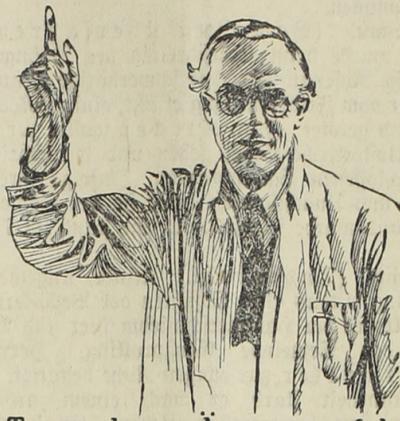
... auf 2 Stunden 20 Minuten getarnt wird. Der Gegenzug 812 nimmt in Selztal wieder den Anschluß von Salzburg-Bischofshofen, Innsbruck und von der Pöhrn- Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

... auf die ... Grundgebühr, mit einer Halbpauschalgrundgebührenpflichtung abgegeben werden. Ein Wassermesser der jenseits der Zeller Hochbrücke eingebaut werden soll, wird die Gesamtabnahme feststellen. Vorderhand werden sich nur einige wenige Zeller Hausbesitzer daran beteiligen, es ist aber zu erwarten, daß sich

njahr um ungefähr 10 bis 15 ... Waidhofen erst um 17.57 ab, ersetzen den Anschluß an den D-30 (Fahrzeit Waidhofen-itten); Perlenzug 816, der den Anschluß an D-Zug 136 nach Waidhofen 825 und 826 liegen in 13.58, ab 14.08), der anmenzug 314 trifft schon um in Wien ein. In der Strecke Waidhofen 105 (Wien ab 17.00); von Wien bis St. Pölten bei 16.00, gegen 15.30 im Vorzuge wie im Vorjahre später Waidhofen-Bahnhof ab 5.00) und ben der Haltestelle Stadt Waidhofen tritt gegenüber dem Vorjahr Verschiebung der Anschlußzeiten lediglich die Anzugszug 4956 erst nach Ankunft Waidhofen um 14.13 (gegen 13.11 Uhr) und in Rienberg Anschlußzug 4820 nach Pöchlarn und in den Fahrplanplakaten. Am nächsten Morgenstunden in Rienberg stationären der sozialdemokratischen RIBA, bei dessen Stellvertreter verboten Flugblätter vorwurden sodann von der Genferverwaltung auf den Genfer Arbeiterpartei um 5 Uhr, versammelte sie sich vor dem Waidhofen und beschloß, die Arbeit nicht aufzunehmen in Haft seien. Sie ermerieposten eine Demonstration die Freilassung ihrer Vertreter Einvernahme der Verhafteten wurde die Arbeit wieder auf 10 Uhr erschien aus Amstetten ermerieverstärkung. Vier Arbeiter verhaftet, die Delegationen zu haben. Sie wurden von ihnen wurde, da bei der Demonstration ruhig blieben, die andern drei wurden eilt und in das Bezirksgericht Waidhofen Arbeiterpartei davon Kenntnis uerlich nieder. In der Fabrik r beschäftigt. Über Einwirken n Amstetten, Hofrat Krugangezettelte Streifen beendet und ugenommen, nachdem es den nicht gelang, auch andere Bestreife zu bewegen. Die Gemeinde Zell hat sich emüßt, dieses Problem zu lösen. Der nächstliegende Gedanke ist die Wasserwerke zu durchzuführen. Nun da das genügend Wasser verfügt, stellen sich Hindernisse. Es ist aber großen Bemühungen des städt. Hindernisse, die vornehmlich der Hochbrücke zur Überleitung der Behörden zu beseitigen und meinnützige Werk frei zu lassen die Gemeinde Zell wegen die Durchführung aus Geld hat sich daher ein Kommando gefunden, die vorerst die Ausübernehmen wollen. Das Projekt und könnte jederzeit befehligt in erster Linie um die er die Zeller Hochbrücke, von leitung gelegt werden. Das Abnehmer mit einem kleinen

Albert Weikerstorfer seinen feierlichen Einzug in unsere Stadt. Die Straßen waren festlich besetzt und am Stadteingange begrüßte ein großes „Willkommen“ den Einziehenden. Dazu kam noch ein herrliches Wetter, das der Feierlichkeit ein besonderes Gepräge gab. Eine große Menschenmenge hatte sich am Eingange der Unteren Stadt, wo der neue Stadtpfarrer erwartet wurde, eingefunden. Am Empfange beteiligten sich sehr viele Vereine und Persönlichkeiten. Es waren erschienen der Kameradschaftsverein, das Bürgerkorps mit Musik, die katholischen Vereine, der christlichdeutsche Turnverein, die Sturmsharen, die Pfadfinder u. a. m., Abordnungen der freiw. Feuerwehr, des Männergesangsvereines und dessen Frauendivision sowie der Heimwehr. Man sah u. a. den Bürgermeister Alois Lindenhofer mit Amtsrat Hofrat Ritschl, in Vertretung des Patronats Herrn Güterdirektor Hofrat Felix Mazi, zahlreiche Gemeinderäte, die Vertreter der Schulbehörden und der Ämter, die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden, den Lehrkörper der Realschule und der Stadtschulen. Außerdem war auch der Bezirkshauptmann von Amstetten, Hofrat Krzaj-Gersch vor Ankunft des Stadtpfarrers erschienen. Die gesamte Geistlichkeit der Stadt und der Nachbarparolen erwarteten mit den Kirchenfahnen den Pfarrer. Etwas nach 2 Uhr traf der Kraftwagen mit dem Erwarteten ein. Dieser war in Begleitung des Erzdechanten von St. Pölten, Prälat Huber und des geistl. Rates Sieberer. Als erster begrüßte Bürgermeister Lindenhofer im Namen der Stadt den Pfarrer, der in kurzen Worten für den Empfang dankte. Hierauf sprach das Töchterlein des Vizebürgermeisters A. Koch, die kleine Grete Koch, ein herzliches Begrüßungsgebet und überreichte dem Herrn Pfarrer einen schönen Blumenstrauß. In weiterer Folge begrüßten Hofrat Krzaj-Gersch, der Vertreter des Patronats Güterdirektor Hofrat Mazi, Landgemeindevorstand Wechselaue und zum Schluß Pfarrprovisor Koop. Schuh den neuen Pfarrer. Nach dieser ersten Begrüßung wurde der Pfarrer im festlichen Zuge unter Musik- und Glockenklänge zur Stadtpfarrkirche geleitet. Der Eingang als auch die Kirche waren festlich geschmückt. Über dem Eingangsbogen standen die Worte: „Gegenet sei, der da eingetretet im Namen des Herrn.“ In der Kirche nahm nach den üblichen Zeremonien der Erzdechant Huber die feierliche Installation vor. Er verlas die beglückwünschenden Dekrete des Bischofs und begab sich nach Beendigung dieser Amtshandlung auf die Kanzel zur Predigt. In dieser gedachte er vorerst des verstorbenen Prälaten Wagner, dankte im Namen des Bischofs für den schönen Empfang, der dem neuen Pfarrer bereitet wurde und beglückwünschte die Pfarrgemeinde zu diesem, da dieser ein Priester sei, der seine Pflichten überaus ernst und genau nehme, was aus seiner bisherigen Tätigkeit hervorgehe. Nach der Predigt des Erzdechanten Huber wurde das Te Deum laudamus angestimmt, worauf der neue Pfarrer den ersten heiligen Segen erteilte. Nach dieser kirchlichen Feier fand im Pfarrhofe die Vorstellung der erschienenen Persönlichkeiten statt, die Pfarrprovisor Koop. Schuh vornahm. Anschließend daran fand im Gasthause Kerschbaumer eine Festtafel statt. Diese leitete Prälat Huber in gewandter Weise. Zuerst sprach Hofrat Krzaj-Gersch, der dem Pfarrer versicherte, daß er stets ein Schirmherr der Kirche sein werde. Weiters sprachen für die christlichen Arbeiter Gemeinderat Pamanan, für die Schulen Hofrat Dr. Bucher und Schulrat Nader und ein Alumne des St. Pöltner Priesterseminars. Stadtpfarrer Weikerstorfer erwiderte auf die verschiedenen Ansprachen und es war aus seinen Worten zu erkennen, daß er die besten Absichten hat und daß er sein Amt mit Liebe und Gerechtigkeit erfüllen will. Er betonte in seinen Worten insbesondere auch, daß er für die schwere Lage der Arbeiterschaft ein mitfühlendes Verständnis habe. Der Empfang und die Amtseinführung des neuen Stadtpfarrers Kononikus Albert Weikerstorfer vollzog sich in einer schönen, würdigen Form. Möge dieser schöne Beginn ein gutes Vorzeichen für seine künftige Tätigkeit hier sein und möge ein gutes Einvernehmen mit allen Bevölkerungsteilen jederzeit herrschen.

und Musik aus der Heimat sollen uns durch einige Stunden erfreuen. Keine Versammlung oder Vereinsgründung. Eintritt für alle frei! Dürnberger, Dr. Kaltner. \* Kameradschaftsschießen. Wie bereits berichtet wurde, findet das Bestschießen des Kameradschaftsvereines nicht am 8. Oktober, sondern am Sonntag den 15. Oktober statt. Der Kameradschaftsverein erlaubt sich schon heute, alle Freunde des Schießsportes höflichst einzuladen. Näheres in der nächsten Folge.



Tausende von Ärzten empfehlen zur gesunden Ernährung: natürlich Kathreiner den echten Kneipp Malzkaffee

\* Tapferkeitsmedaillenbesitzer, Achtung! Alle Besitzer der Tapferkeitsmedaillen 1. und 2. Klasse des Gerichtsbezirkes Waidhofen a. d. Ybbs werden aufmerksam gemacht, daß demnächst im Brauhaufe Jar eine von der Bundesleitung der Tapferkeitsmedaillenbesitzer Wien veranstaltete Versammlung (Kontrolle) stattfindet und gleichzeitig die Registrierung der kleinen silbernen Tapferkeitsmedaille vorgenommen wird.

\* Waidhofener Stadtfeuerwehr. (Schlußübung.) Samstag den 30. September fand in der Ybbskerstraße außerhalb des Häuserblockes die diesjährig letzte Hauptübung der freiw. Feuerwehr der Stadt Waidhofen a. d. Y. statt. Übungsleiter Herr Hauptmannstellvertreter Hans Kröllner gab erst am Übungsplatz nähere Befehle und Weisungen, um damit zu erwecken, daß Chargen und Mannschaft so wie im Ernstfalle selbständig eingreifen und ihre im Laufe des Jahres gesammelten Erfahrungen und Fähigkeiten ausnützen können. Trotz der schon eingetretenen Dunkelheit konnten gute Zeiten vermerkt werden und war das Kommando mit den Leistungen der einzelnen Züge vollkommen zufrieden. Herr Bürgermeister Lindenhofer, welcher der ganzen Übung beiwohnte, dankte der Stadtfeuerwehr für die im verfloffenen Übungsjahre geleistete Arbeit, worauf Hauptmann Herr H. Blaschko für das stete Wohlwollen der Stadtvertretung der Feuerwehr gegenüber den wärmsten Dank entbot.

Zur unverbindlichen u. kostenlosen Besichtigung der soeben eingelangten neuesten Apparate der

# RADIO

Herbstsaison 1933

ladet höflichst ein

Maschinen-, Radio-, Grammophon- und Fahrrad-Haus

## J. KRAUTSCHNEIDER

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz 16. Telefon 18

\* Ybbstaler Schuhplattler-Kirta. Der Gebirgs-Trachten-Erhaltungsverein „D'Ybbstaler“ veranstaltet am Samstag den 14. Oktober in Herrn J. Gahners Saallokaltäten einen Ybbstaler Schuhplattler-Kirta unter Mitwirkung auswärtiger Trachtenvereine. Musik: Ybbstaler Bauernkapelle. Anfang 8 Uhr abends. Ende 4 Uhr früh.

\* Winterfahrplan der Bundesbahnen. Mit Sonntag den 8. Oktober tritt auf sämtlichen Linien der österr. Bundesbahnen der Winterfahrplan in Kraft, der bis 14. Mai 1934 in Geltung bleibt. Derselbe unterscheidet sich von dem des Vorjahres auf den für Waidhofen und Umgebung wichtigsten Strecken, insbesondere Amstetten—Selztal—Bischofshofen und auf der Ybbstalbahn nur wenig. Diesbezüglich sei folgendes hervorgehoben: Die D-Züge 39 und 40 behalten ihre im Sommerfahrplane eingeführte spätere, bzw. frühere Lage auch im Winter bei (Wien—West ab 20.15, Waidhofen an 22.41, Waidhofen ab 6.33, Wien an 9.05); auch Personenzug 830 behält die frühere Lage wie im Sommer (Waidhofen ab 6.52). Personenzug 813 hat fast die gleiche Lage wie im vorigen Winter (Waidhofen an 10.25, ab 10.36, also gegenüber dem Sommerfahrplane um etwa 30 Minuten früher), um in Selztal den Anschluß an den Schnellzug 251 nach Salzburg, Innsbruck und an die Pyhrnbahn zu finden. Dieser Zug hat äußerst günstige Anschlüsse von Wien mit dem beschleunigten Personenzug 317 (Wien ab 7.05) und dem ganz besonders beschleunigten D-Zug 121 (Wien ab 8.00), sodaß bei Benützung dieses Zuges die Fahrtbauer Wien—Waidhofen auf 2 Stunden 25 Minuten herabgesetzt wird. Der Gegenzug 812 nimmt in Selztal wieder den Anschluß von Salzburg—Bischofshofen, Innsbruck und von der Pyhrn-

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

**Togal**  
wirkt rasch und sicher bei  
**Rheumatischen Gichtischen**  
Beschwerden, Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten. Über 6000 Ärztegutachten! Togal scheidet die Harnsäure aus, geht daher direkt zur Wurzel des Übels. Fragen Sie Ihren Arzt.

bahn auf, liegt gegen das Vorjahr um ungefähr 10 bis 15 Minuten später, geht von Waidhofen erst um 17.57 ab, erreicht aber trotzdem in Amstetten den Anschluß an den D-Zug 54, Wien—West an 20.30 (Fahrzeit Waidhofen—Wien 2 Stunden 33 Minuten); Personenzug 816, der etwas früher liegt (Waidhofen ab 12.32), findet wieder in Amstetten den guten Anschluß an D-Zug 136 nach Wien (an 15.20). Die Pendelzüge 825 und 826 liegen etwas früher (Waidhofen an 13.58, ab 14.08), der an letzteren anschließende Personenzug 314 trifft schon um 17.50 (im Vorjahre 18.50) in Wien ein. In der Strecke Wien—Linz entfällt der Schnellzug 105 (Wien ab 17.00); dafür wird Personenzug 319 von Wien bis St. Pölten beschleunigt geführt (Wien ab 16.00, gegen 15.30 im Vorjahre). Personenzug 1011 liegt wie im Vorjahre später (Amstetten ab 4.15, Waidhofen—Bahnhof ab 5.00) und behält den Bedarfsaufenthalt in der Haltestelle Stadt Waidhofen. Auf der Ybbstalbahn tritt gegenüber dem Vorjahre, abgesehen von den durch Verschiebung der Anschlüsse bedingten kleineren Abweichungen lediglich die Änderung ein, daß der Nachmittagszug 4956 erst nach Ankunft des Pendelzuges 825 in Waidhofen um 14.13 (gegen 13.11 im Vorjahre) von hier abgeht und in Kienberg Anschluß an den später liegenden Abendzug 4820 nach Pöchlarn und Wien findet. Alles Nähere in den Fahrplanplakaten.

\* Der Streik in der Hilm-Kemater Papierfabrik. Am Dienstag wurden in den ersten Morgenstunden in Kematen bei den Hauptfunktionären der sozialdemokratischen Partei, beim Bürgermeister Ribal, bei dessen Stellvertreter, beim Betriebsratsobmann und dessen Stellvertreter Hausdurchsuchungen nach verbotenen Flugchriften vorgenommen. Die Genannten wurden sodann von der Gendarmerie verhaftet und zur Einvernahme auf den Gendarmerieposten gebracht. Als die Arbeiterschaft um 5 Uhr morgens davon Kunde erhielt, versammelte sie sich vor dem Haupttor der Papierfabrik und beschloß, die Arbeit nicht aufzunehmen, so lange die Funktionäre in Haft seien. Sie veranstalteten vor dem Gendarmerieposten eine Demonstration und forderten mit Geschrei die Freilassung ihrer Vertrauensmänner, was nach der Einvernahme der Verhafteten auch geschah. Hierauf wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Vormittags 1/2 10 Uhr erschien aus Amstetten ein Überfallsauto mit Gendarmerieverstärkung. Vier Arbeiter wurden unter der Beschuldigung verhaftet, die Demonstration und den Streik organisiert zu haben. Sie wurden nach Amstetten gebracht. Einer von ihnen wurde, da sich herausstellte, daß er sich bei der Demonstration ruhig verhielt, sofort wieder freigelassen, die andern drei wurden zu drei Wochen Arrest verurteilt und in das Bezirksgericht St. Peter gebracht. Als die Arbeiterschaft davon Kenntnis erhielt, legte sie die Arbeit neuerlich nieder. In der Fabrik sind gegenwärtig 290 Arbeiter beschäftigt. Über Einwirken des Bezirkshauptmannes von Amstetten, Hofrat Krzaj-Gersch, wurde der mutwillig angezettelte Streik beendet und die Arbeit bereits wieder aufgenommen, nachdem es den sozialdemokratischen Führern nicht gelang, auch andere Betriebe zum Eintritt in den Streik zu bewegen.

\* Zell soll eine Wasserleitung bekommen! Bekanntlich hat unsere Nachbargemeinde Zell a. d. Ybbs keine Wasserleitung. Es ist dies ein Übelstand, der in mehrfacher Hinsicht bedauerlich ist. In erster Linie sind hier sanitäre Fragen, die besonders ins Gewicht fallen, nebenbei natürlich auch die der Bequemlichkeit und Wohnlichkeit. Es ist nicht gleichgültig, ob die Hausfrau das Wasser im Hause hat oder ob sie zum Marktbrunnen oder zu Nachbars Brunnen laufen muß. Man denke da nur an den Winter. Tatsächlich spielt die Frage der Wasserleitung beim Vermieten der Wohnungen oder beim Entschluß zum Bauen oder zum Ankauf im Ort eine große Rolle. In Zell haben nur wenige Hausbesitzer gutes und bequemes erreichbares Wasser oder eine Hauswasserleitung. Die Gemeinde Zell hat sich seit Jahren leider erfolglos bemüht, dieses Problem zu lösen und hierfür auch Geld geopfert. Der nächstliegende Gedanke, Wasser durch die Städtischen Wasserwerke zu bekommen, war vorerst nicht durchführbar. Nun da das städtische Wasserwerk über genügend Wasser verfügt, stellen sich auch dagegen mancherlei Hindernisse. Es ist aber den tatkräftigen und andauernden Bemühungen des städt. Wasserwerkes gelungen, diese Hindernisse, die vornehmlich das Benützungsrecht der Zeller Hochbrücke zur Überleitung betrafen, bei den zuständigen Behörden zu beseitigen und den Weg für dieses wohl gemeinnützige Werk frei zu bekommen. Leider aber mußte die Gemeinde Zell wegen finanzieller Unmöglichkeit die Durchführung aus Gemeindemitteln ablehnen. Es hat sich daher ein Konsortium Zeller Interessenten gefunden, die vorerst die Ausfühung im eigenen Namen übernehmen wollen. Das Projekt selbst ist vollkommen fertig und könnte jederzeit begonnen werden. Es handelt sich in erster Linie um die Überführung der Leitung über die Zeller Hochbrücke, von wo dann die einzelnen Rohrleitungen gelegt werden. Das Wasser wird an die Zeller Abnehmer mit einem kleinen Aufschlag auf die Waidhofener Grundgebühren, mit einer Halbpauschalgrundgebührenpflichtung abgegeben werden. Ein Wassermesser der jenseits der Zeller Hochbrücke eingebaut werden soll, wird die Gesamtabnahme feststellen. Vorderhand werden sich nur einige wenige Zeller Hausbesitzer daran beteiligen, es ist aber zu erwarten, daß sich

Plakate und festlichen Zeichen in Metall und in Email in erstkl. Ausführung. Lieferant v. 15.000 Verboten. Seinerzeit. Lieferant d. Ausstellungsgleitung Wien VII., Burggasse 40

**Abzeichen Adolf Belada Nachf.** Erinnerungs-Medaillen, Auf Wunsch Muster-Vorschau. Telefon 8 33-1-64

\* Meisterprüfung. Die Fachgenossenschaft der Kleidermacher Waidhofen a. d. Y. gibt bekannt, daß am 17. Oktober die Meisterprüfung abgehalten wird. Anmeldungen sind längstens bis 12. Oktober an die Genossenschaftsvorsteherung einzureichen.

\* Die Frauenhilfsgruppe des Heimatshutes Waidhofen a. d. Ybbs veranstaltet am 7. Oktober um 8 Uhr abends bei Stranz in Zell einen „weiß-grünen Abend“. Programm: Musik, humoristische Vorträge und Tanz. Alle Mitglieder des Heimatshutes und sonstige Freunde und Gönner sind hierzu herzlichst eingeladen. — Weiters veranstaltet die Frauenhilfsgruppe des Heimatshutes ab 14. Oktober ein malwöchentlich (Samstag) im Gasthause Stranz in Zell einen Tanzlehr- und Übungsabend. Vaterländischgesinnte Gäste sind herzlichst willkommen. Nähere Auskünfte und Anmeldungen: Baukanzlei Seeger.

\* Zahnstein entfernen kann nur Ihr Zahnarzt. Zahnstein verbietet der regelmäßige Gebrauch von Chlorodont-Zahnpaste. Tube 8.—90.

\* Achtung! Salzburger-Abend! Am Samstag den 14. Oktober findet ab 6 Uhr abends im Gasthose unserer Landsmännin, Frau Melzer, ein Familien-Abend der Salzburger statt. Alle Stierwascher, Männlein und Weiblein, die im Land Salzburg geboren sind, in Salzburg Schulen besucht haben, besonders aber die alten Kameraden des Salzburger Hausregimentes Erzherzog Rainer, die 59er, Kaiserjäger 3 usw. treffen sich mit den Freunden zu einem gemütlichen Heimatabend. Lieber

bald eine größere Anzahl daran beteiligen wird. Einem Anschluß der ganzen Marktgemeinde Zell stehen keine technischen Hindernisse mehr im Wege. So weit uns bekannt, stehen die letzten Verhandlungen über die Durchführung, die finanzieller Natur sind, vor dem Abschluß. Hoffentlich kommen sie günstig zur Erledigung, denn ist einmal der Anfang gemacht, so wird sich bald ganz Zell nach der Wohlfahrt einer guten Wasserleitung sehnen. Es wäre Sache der Behörden, die Absichten des Konsortiums weitgehendst zu unterstützen und zu fördern, denn wie schon eingangs erwähnt, handelt es sich hierbei auch um die Volksgeundheit.

**\* Ausbürgerungen.** Auf der Anschlagtafel der Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs stehen als aus Österreich ausgebürgerte Personen: Viktor Ebner, Fleischhauer-Gehilfe, zuständig nach Krems a. d. D.; Johann Reitzmaier, Heeresangehöriger, zuständig nach Waidhofen, und Alexander Schausberger, Feinschleifer, zuständig nach Waidhofen.

**\* Ein Heidelberger Faß.** Wer bei der Zeller Hochbrücke vorbeigeht, der sieht meist eine Schar Neugieriger stehen, die mit Wohlgefallen die Arbeit des Binders unter der Brücke verfolgen. Jetzt freilich ist es doppelt sehenswert, denn neben den mächtigen eisernen Faßdaubentürmen und -zinnen wird an einem übergroßen Faß gehämmert und gewerkt. Mit Hilfe von Feuer und Zangen werden dem bauchigen Faßleib gewaltige Eisenreifen aufgezwungen und bald wird das große Faß, das bei 15.000 Liter faßt, fertig sein. Freilich das Fortschaffen des großen Faßes wird noch mancherlei Schwierigkeiten haben, denn durch die Enge, die in der Nähe des Bindermeisters ist, geht das Faß nicht durch und auch das Ybbstor könnte es nicht passieren. Es muß daher, wenn es seinen Weg nach dem Weinland gehen soll, noch einmal zerlegt werden. Unser tüchtiger Bindermeister Herr Michael Schneckenleitner aber wird seinem Namen mit diesem Handwerkserzeugnis erneut Ehre machen.

**\* Volksbücherei.** Im Monat September wurden bei 6 Ausleihagen an 263 Entleiher 1148 Bände entliehen. Frau U. Kniwasser und Herrn Oberlehrer L. Kirchnerberger wird für schöne, wertvolle Bücher-spenden der herzlichste Dank gesagt.

**\* Kino Sieß.** Samstag den 7. Oktober, 2, 1/45, 3/47 und 9 Uhr: „Das Millionentestament“. Ein lustiger Abenteuer-Tonfilm mit Charlotte Ander, J. Riemann, J. Falkenstein. Jugendvorstellungen um 2 und 1/45 Uhr: „Das Millionentestament“. — Sonntag den 8. Oktober, 2, 1/45, 3/47 und 9 Uhr, Montag den 9. Oktober, 3/47 und 9 Uhr: „Die Unschuld vom Lande“. Ein ausgezeichnete Ton-Lustspiel-Schlager mit Lucie Englisch, Ralph Arthur Roberts, Kurt Wespemann und Oskar Sabo.

**\* Der Herbstviehmarkt** findet in Waidhofen a. d. Ybbs am Dienstag den 10. Oktober statt.

**\* Wegen eines argen Straßenzwanges** wurden nachts zum 5. ds. um 24 Uhr die Vaganten Rudolf Grasl aus Loosdorf, Josef Fischer aus St. Laurentz in Oberösterreich und Theresia Grasl aus Loosdorf von der Sicherheitswache festgenommen. Die beiden Männer waren in der Ybbstorgasse wegen einer Frauensperson in Streit geraten, der alsbald in eine Rauferei überging, im Verlauf welcher Grasl mit einem Stock seinen Gegner derart wuchtig auf den Kopf schlug, daß er zu Boden stürzte und heftig blutete. Durch einen herbeigeeilten Wachebeamten wurde der Schlägerei ein Ende bereitet und alle Beteiligten in den Arrest gebracht.

**\* Brand.** In der an das Heizhaus der Ybbstalbahn angebauten Werkmeisterkanzlei war in der Nacht vom Sonntag den 1. auf Montag den 2. Oktober ein Brand ausgebrochen, welcher, ehe er weitere Ausdehnung annahm, gelöscht wurde. Aus verschiedenen Merkmalen ist zu schließen, daß in dem Raume Benzin zur Explosion kam, da Spuren einer ziemlich bedeutenden Stichflamme zu konstatieren waren. Die Erhebungen zur Feststellung der Brandursache bzw. ob Fahrlässigkeit oder Brandlegung vorliegt, sind noch nicht zum Abschluß gebracht.

**\* Warum Togat?** Mehr als 6000 Ärzte, darunter viele bedeutende Professoren, anerkennen die hervorragende und zuverlässige Wirkung der Togatabletten bei gichtischen und rheumatischen Beschwerden sowie bei Erkältungskrankheiten. Die Schmerzen werden meist sofort behoben. Togat ist in jeder Apotheke des In- und Auslandes zu haben.

**\* Zell a. d. Ybbs.** (Freiwillige Feuerwehr. — Schlußübung.) Am Samstag den 7. Oktober wird die Schlußübung mit dem Beginn um 7 Uhr abgehalten. Die Beteiligung aller ausübenden Mitglieder ist bei dieser Übung um so notwendiger, da die Bedingungen der geplanten Erhöhung der Prämie der Sterbekasse mitgeteilt werden müssen. — (Voranzeige.) Mit Rücksicht auf die äußerst schwierige Wirtschaftslage sieht auch heuer wieder die Feuerwehr von der Abhaltung eines Balles ab. Um aber allen Freunden, Gönnern und Mitgliedern der Feuerwehr Gelegenheit zu einer billigen, dabei recht ungewungenen und doch sehr geselligen Unterhaltung zu bieten, veranstaltet die Feuerwehr am Samstag den 14. Oktober in den Saalräumen des Gasthofes Strunz („eiserner Mann“) wie im Vorjahre ein Weinlesefest mit Feuer- und Musikumzug. Einzug des Herrn Bürgermeisters mit seiner Gmoo am 1/8 Uhr abends. Dann kann die Tanzerei gleich losgehen. Unser tüchtiger „Ballmeister“ läßt auch heuer wieder eine ganze Fuhr der herrlichsten Weintrauben bringen. Im Weinstüberl spielt eine eigene Heurigen-Schrammelmusik. Kurz und gut: Es wird auch

heuer jeder Ballbesucher sich recht gut unterhalten. Straßenreinigung vorgeführt, natürlich brauchen auch unsere mühsameren Ybbstaler Dirndl und Frauen gar keinen Kostümaufwand. Karten im Vorverkauf S 1.—, an der Kasse S 1.50. Feuerwehrmänner in Uniform genießen Ermäßigung.

**\* Queg.** (Preisschnapsen.) Sonntag den 15. Oktober nachmittags wird in Herrn Johann Kerstbaumers Gasthaus ein Preisschnapsen abgehalten. Ein eventueller Reingewinn soll dem Kirchenbauverein in Böhlerwerk zukommen.

**\* Rosenau.** (Wom Zug überfahren.) Heute morgens wurde beim Überschreiten des Bahngeländes auf der Straße Rosenau-Gleiß die schwerhörige Frau Johanna Klecker vom Frühschnellzug erfasst, einige Meter weit geschleift und getötet. Frau Klecker wollte zur Frühmesse in die Klosterkirche Gleiß gehen und durchschritt den bereits geschlossenen Bahnstrang. Infolge ihrer Schwerhörigkeit und Unachtsamkeit hatte sie den Schnellzug nicht bemerkt und wurde überfahren. Sie stand im 71. Lebensjahre.

**\* Ybbitz.** (Todesfall.) Unter ungemein großer Beteiligung seitens aller Schichten der Bevölkerung wurde am 2. Oktober der Hammerschmiedemeister und Vizebürgermeister der Gemeinde Großprolling, Herr Johann Schrottmüller, zur ewigen Ruhe bestattet. Nach längerer Krankheit starb er nach einem arbeitsreichen, in letzter Zeit sorgenvollen Leben. Er stand erst im 60. Lebensjahre. Seiner tieftrauernden Gattin und seinen nächsten Angehörigen wendet sich aufrichtige Teilnahme zu. Der Verstorbene war langjähriges, eifriges Mitglied der hiesigen Musikkapelle, die ihn mit Trauerweisen zur letzten Ruhestätte begleitete und ein recht sinnvolles Blumengewinde in Lyraform auf seinem Grabe niederlegte. Die Erde sei ihm leicht!

### Amstetten und Umgebung.

**— Gemeinderatsitzung.** Die für letzten Freitag angelegte öffentliche Gemeinderatsitzung war nicht beschlußfähig und wurde auf einen zur Zeit noch nicht genau festgelegten Termin vertagt.

**— Ortschaftsrat Amstetten.** Der Ortschaftsrat Amstetten gibt hiermit bekannt, daß der Voranschlag für das Schuljahr 1934 bis einschließlich 15. Oktober 1933 in der hiesigen Gemeindefanzlei zur allgemeinen Einsicht der Gemeindeglieder aufliegt und können innerhalb dieser Frist etwaige Einsprüche hiegegen erhoben werden.

**— Schützenverein. — Schlußschießen.** Am Sonntag den 1. Oktober fand auf der Schießstätte das diesjährige Schlußschießen, verbunden mit einem Geburtstagschießen anlässlich des 60. Geburtstages des langjährigen Mitgliedes Herrn Josef Vieider statt. Nachstehend die Preisträger: Ehrenschibe: Hans Rogler, Amstetten. Tiefschuß: 1. Franz Sattler, 802 Teiler; 2. Dir. Franz Krenn, 954 Teiler; 3. Josef Reisinger, 1408 Teiler; 4. Franz Klein, St. Peter, 2223 Teiler. Kreiße: 1. Paul Waibel, 45; 2. Franz Brandstätter, 39; 3. Otto Eberl, 38; 4. Otto Guttschmidt, 37. Stehbock: 1. Franz Sattler, 16, 16; 2. Alois Urschitz, 16, 13; 3. Moritz Prigl, 15, 15; 4. Paul Waibel, 14, 14; 5. Anton Kohrhofer, 14, 12. — Das Rapselschießen 1933/34 beginnt noch im Monate Oktober und werden die Mitglieder rechtzeitig verständigt werden.

**— Reparatur der Rollfähre Grein-Tiefenbach.** Die Stadtkommune Grein stellt wegen Reparatur der Rollfähre Tiefenbach-Grein (Amstetten-Grein) den Betrieb dieser Fähre für Schifferfahrwerke ab 6. ds. auf etwa drei Wochen ein. Fuhrwerke bis zu 2000 Kilogramm werden mit Nutzen befördert. Der Personenverkehr bleibt aufrecht.

**— Tonfilme der Woche.** Vom Freitag den 6. bis einschließlich Montag den 9. Oktober: Liane Haid, Fritz Schulz, Otto Wallburg und Paul Otto in „Madonna, wo bist du?“

**— Fahrraddiebstähle.** In der letzten Zeit häufen sich im hiesigen Stadtgebiete in bedenklicher Weise Diebstähle von Fahrrädern, was letzten Endes auf die Sorglosigkeit und Unvorsichtigkeit der Radbesitzer selbst zurückzuführen ist. Man kann zu wiederholtenmalen wahrnehmen, daß Besitzer von Fahrrädern Geschäfte, Gastwirtschaften oder Privathäuser aufsuchen und ihre Fahrzeuge, ohne dieselben entsprechend abzusperren oder sonstwie vor Diebstählen zu sichern, ganz sorglos und ohne sich weiter darum zu kümmern, entweder vor den Häusern oder in Einfahrten stehen lassen. Hiedurch wird aber den auf Fahrräder ausgehenden Dieben gewissermaßen Vorschub geleistet und erfahrungsgemäß gelingt es dann in den seltensten Fällen, den Dieb festzunehmen oder zu ermitteln. Die Fahrradbesitzer werden daher dringendst ersucht, beim Aufsuchen von Geschäften oder überhaupt beim Betreten von Häusern ihre Fahrzeuge nicht so sorglos stehen zu lassen, sondern auch selbst durch einige Aufmerksamkeit beizutragen, daß ihr Eigentum vor Diebstählen gesichert ist.

**Nieder-Wallsee.** (Unfall.) Am 25. September um 10 Uhr abends ist der 79jährige Altersrentner Leopold Mitterlehner aus Sindelburg im Hause seines Dienstgebers Josef Strasser infolge der Dunkelheit und vermutlich von einem Unwohlsein befallen beim Stiegenaufgang etwa 2 1/2 Meter in die Tiefe gestürzt. Er blieb auf der Stelle tot liegen.

### Aus St. Peter in der Au und Umgebung.

**St. Peter i. d. Au.** (Todesfall.) Am 28. September starb Frau Anna Blümehuber, Private, im Alter von 73 Jahren. Die Verbliebene war die Mutter des am 11. Oktober 1930 verstorbenen Pfarrers Johann Blümehuber von Markt St. Peter i. d. Au. Das Leichenbegängnis der Verstorbenen fand Samstag den 30. September vormittags unter zahlreicher Beteiligung statt.

### Aus Obersteiermark.

**Admont.** (Im Gefäße vermischt.) Der 26 Jahre alte Beamte Josef Kerstbaum des Steueramtes Amstetten ist am 30. v. M. in das Gefäße gefahren, um die Zsigmondroute in der Nordwand des Admonter Reichsteines zu durchsteigen. Da er von dieser Tour nicht mehr zurückkehrte und trotz bestimmter Zusage seinen Dienst nicht antrat, wird befürchtet, daß er verunglückt ist. Sowohl das Polizeiamt Amstetten als auch das dortige Steueramt wandten sich telephonisch an die hiesige Gendarmerie mit dem Ersuchen um Nachforschung. Von der alpinen Rettungsstelle Admont wurden sogleich Bergführer in das Gebiet des Reichsteines entsandt.

### Radio-Programm

vom Montag den 9. bis Sonntag den 15. Oktober 1933.

(Die täglich zur bekannten Zeit zur Verlautbarung gelangenden Wetter-, Markt- und Wasserstandsberichte, Zeitzeichen und das tägliche Mittagkonzert um 12 Uhr scheinen hier nicht auf.)

**Montag den 9. Oktober:** 11.30: Bauernmusik (Schallplatten). 15.20: Wie werde ich Segelflieger? 15.30: Kinderstunde: Wir wollen spielen. 15.55: Symphoniekonzert (Schallplatten). 16.35: Jugendstunde: Von der Buchdrucker schwarzer Kunst. 17.00: Franz Schubert und seine Dichter. 17.25: Wir stellen vor (Hilba Franz; Gijela Wagner-Bed; Marianne Kaiser). 18.05: Geprobene Schauspielkritik. 18.25: Bücher und Hilfsmittel zum Vortragsprogramm der Woche. 18.30: Englische Sprachstunde für Anfänger. 19.00: Zeitfunk. 19.15: Zeitzeichen usw. 19.25: Franz Schubert (Stella Wang). 20.00: „Die Dame mit dem Regenbogen“ (Übertragung aus dem Theater an der Wien). In einer Pause (etwa 21.45): Abendbericht usw. 23.00: Abendkonzert (Schallplatten). Anschließend: Verlautbarungen.

**Dienstag den 10. Oktober:** 10.20: Schulfunk: Bruchstücke aus der Oper „Der Freischütz“. 11.30: Mittagkonzert. 15.20: Das gute Lichtbild: Photographieren bei künstlichem Licht. 15.35: Kinderstunde: Moderne Kinderlieder. 15.55: Aus Tonfilmen (Schallplatten). 16.35: Balletstunde. 17.10: Gymnastik als Grundlage aller Sportarten. 17.25: Konzertstunde (Willy Boskowsky; Otto Schulhof). 18.05: Der Anteil Österreichs an der altdeutschen Mythik. 18.35: Französische Sprachstunde für Anfänger. 19.00: Technik und Sport (Bernhard Baumgartner; Wiener Symphoniker). In der Pause (etwa 19.35): Zeitzeichen usw. 20.15: Rolfstahlfilm. 20.30: Zeitfunk. 20.45: Kärntner Weissen (zum Jahrestag der Volksabstimmung). (Oskar Jascha; das Wiener Kammerorchester). 21.15: Unterhaltungskonzert (Oskar Jascha; das Wiener Kammerorchester). 22.15: Abendbericht usw. 23.00: Das Orchester Jack Payne spielt (Schallplatten). Anschließend: Verlautbarungen.

**Mittwoch den 11. Oktober:** 11.30: Berühmte Künstler (Schallplatten). 15.20: Lebensmitteluntersuchung: Alkoholische Getränke. 15.30: Der tragische Schafepare. 15.55: Aus Wiener Operetten (Schallplatten). 16.30: Jugendstunde: Leichte Violinliteratur (Grete Löw-Smetana; Alfred Roje). 16.55: Für den Erzieher: Das vorwiegend pädagogische Kind. Der Kindergarten als wichtiger neuerzeitlicher Erziehungsfaktor. 17.20: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart: Friedrich Reisinger (Sedlak-Winter-Quartett; Hedda Ballon; Hella Schrott; Armin Friz). 18.10: Stunde der Volksgeundheit: Die unbegründete Angst der Herzkranken. 18.35: Stunde der Kammern für Arbeiter und Angestellte: Die Stenographie als Handwerk und als Kunst. 19.00: Österreichische Tänze aus drei Jahrhunderten (Rudolf Nilius; Wiener Symphoniker). In der Pause (19.35): Zeitzeichen usw. 20.30: Zwei Einakter von Bernhard Shaw: 1. „Die schwarze Dame der Sonette“; 2. „Es hat nicht sollen sein“. 21.45: Abendbericht usw. 22.00: Tanzmusik (aus dem Cafe Palmhof). Anschließend: Verlautbarungen.

**Donnerstag den 12. Oktober:** 11.30: Mittagskonzert (Funkorchester; Josef Holzer). 15.20: Die Frau in Haus und Küche. 15.30: Kinderstunde. Zigeunermärchen. 15.55: Unterhaltungskonzert (Schallplatten). 16.45: Speraantobericht über Österreich. 16.55: Die Bundestheaterwoche. 17.00: Frauenstunde: Die Aufgaben der Akademikerin in der Gegenwart. 17.25: Konzertstunde (Josef Robler; Elfriede Hedmond; Dr. Paul Amadeus Pist). 18.05: Zur Technik des wirtschaftlichen Wiederaufbaues. 18.30: Gestalten aus der Geschichte der österreichischen Länder. Herzog Bernhard von Kärnten und das Geschlecht der Spanheimer. 19.00: Im Zeichen des Halbmondes (Max Schönherr; Funkorchester). In der Pause (19.35): Zeitzeichen usw. 20.15: Zeitfunk. 20.30: Das Feuilleté der Woche. 21.00: Orchesterkonzert (Martin Spörr; Edith Lorand; Otto Schulhof; Wiener Symphoniker). 22.15: Abendbericht usw. 23.00: Tanzmusik (Schallplatten). Anschließend: Verlautbarungen.

**Freitag den 13. Oktober:** 10.20: Schulfunk: Indianerjugend im Feuerland. 11.30: Lieber aus den Alpenländern (Schallplatten). 15.20: Praktische Winke für die Hausfrau. 15.30: Frauenstunde: Frau und Dichterin: Karoline von Gunderode. 15.55: Aus Opern (Schallplatten). 16.35: Jugendstunde: Die Gegenwartsaufgaben der österreichischen Jugend. Jugend und freiwilliger Arbeitsdienst. 17.00: Wie sind moderne Radioapparate gebaut? 17.25: Die Kammermusik von Johannes Brahms (Leopold Wlach; Wilhelm Winkler; Karl Hudek). 18.05: Bericht für Reize und Fremdenverkehr. 18.20: Das Ruderverkehr 1933. 18.35: Wochenbericht für Körperport. 18.45: Die berufständische Idee in Vergangenheit und Gegenwart. Die Ständeordnung des Mittelalters. 19.10: Bei den Wiener Schrammeln und ihren Sängern (Leopold Endres; Franz Novotny; Frz. Reitler; Strauß-Lanner-Schrammelquartett). 19.50: Zeitzeichen usw. 20.00: „Der Vampyr“, Oper von Heinrich Marschner. In der Pause (21.30): Abendbericht usw. 23.00: Verlautbarungen. 23.15: Schallplattenkonzert. Anschließend: Verlautbarungen.

**Samstag den 14. Oktober:** 11.30: Mittagskonzert (Rudolf Lederer; Notstandskapelle). 15.15: Französische Sprachstunde. 15.40: Der verzauberte Hof. Von Selma Lagerlöf. 16.00: Mandolinentanz (Christlicher Arbeiter-Mandolinen-Verein; Heinrich Scheppel). 16.40: Ein Österreicher als Holzarbeiter in Lappland. 17.05: Berühmte Künstler (Schallplatten). 18.15: Zeitfunk. 18.45: Unterhaltungskonzert (Funkorchester; Josef Hol-

**Aschbacher Emmentaler** — anderen Herkunftten billiger! — ebenbürtig — aber **billiger!**

er 1933.  
gebung.  
8. Septem-  
riate, im  
Mutter des  
hann Blü-  
s Leichen-  
30. Sep-  
stalt.  
26 Jahre  
mies A-  
hren, um  
unter Nei-  
our nicht  
ge seinen  
glückt ist.  
s dortige  
ige Gen-  
Von der  
Bergfüh-  
er 1933.  
gelangen-  
iden und  
nicht auf.)  
Uplatten),  
nde: (Wit-  
n). 16.35:  
ft. 17.00:  
or (Hilba-  
05: Ge-  
ttel zum  
achtunde  
n. 19.25:  
mit dem  
t. Wien).  
t. Abend-  
en.  
tude aus  
20: Das  
t. 15.35:  
onfilmen  
zeit als  
illy Bos-  
s an der  
für An-  
gartner;  
eitzeihen  
Kärntner  
: Fajka;  
stonzert  
Abend-  
(Schall-  
(Schall-  
ge Ge-  
Wiener  
Violin-  
für den  
ten als  
e öster-  
eidinger  
Arnim  
pündete  
Arbei-  
und als  
en (Ru-  
19.35):  
Shaw:  
t sollen  
m Cafe  
(Zunt-  
Küche.  
tungs-  
terreich.  
ie Auf-  
onzert-  
nabens  
haus.  
änder.  
Span-  
nherr;  
20.15:  
cheter-  
Wiener  
gmusik  
jugend  
Schall-  
15.30:  
derode.  
e: Die  
id und  
Radio-  
jannes  
udeh).  
s Ku-  
: Die  
Wiener  
3 No-  
19.50:  
einzig  
23.00:  
hend:  
Rudolf  
tunde.  
Man-  
Hein-  
Lapp-  
Zeit-  
Hol-

ger; Franz Hoffmann; Friedrich Eh). 19.45: Der Spruch. 19.50: Zeitzeichen usw. 20.00: Eugen von Savoyen. Ein Wille und keine Zeit. Eine Hörfolge. 21.45: Abendbericht usw. 22.00: Abendkonzert (aus dem Leiharfaal und dem Grinzinger Keller des Hotels Kranz-Umbajador). Anschließend: Verlautbarungen.  
**Sonntag den 15. Oktober:** 8.00: Bedruf usw. 8.05: Turnen. 8.30: Frühkonzert (Schallplatten). 9.10: Ratgeber der Woche. 9.30: Orgelvortrag (Viktor Doital). 10.00: Herbst in den Bergen. Von Karl Springenschmid. 10.20: Geistliche Stunde (Heinrich Suso-Waldd. Gustav Fuchberg). 11.00: Einweihung des neuen Lehrer-Heimes im 3. Bezirk. 11.30: Zum dreißigjährigen Bestand der ehemaligen Artillerie-Kadettenschule in Traiskirchen. Gedanktafelentwurf für die Gefallenen der Anstalt. (Übertragung aus Traiskirchen). 12.30: Orchesterkonzert (Dr. Rudolf Weirich; Morizel von Reuter; Otto Schulhof; Wiener Symphoniker). 14.30: Zeitzeichen usw. 14.45: Für den Landwirt. Die Verwertung der Kartoffelüberschüsse. 15.05: Büchertunde. Von fernem Ländern. 15.30: Nachmittagskonzert (Funtorchester; Josef Holzer). 15.45: Graf-Kalman-Hungadi-Gedenktrennen (Übertragung aus der Kriau). 16.15: Fortsetzung des Nachmittagskonzertes. 17.30: Auf amerikanischen Eisenbahnen. 17.55: Kammermusik (Steinbauertrio). 18.40: Gustav Festenberg. Aus eigenen Werken. 19.10: Berufslehre. Leo Stegatz. Aus dem Leben eines Sängers. 19.40: Zeitzeichen, Sportbericht, Program für morgen. 19.50: Geistliches und Weltliches von Hugo Wolf (Rose Walter; Erich Keller). 20.30: Das ist die Liebe. Funtopourri von Lothar Riedinger; Josef Holzer; Otti Santera; Lizzi Holzschuh; Dario Medina; Volksoperchor; Funtorchester; Charly Gaudriot). 22.00: Abendbericht, Verlautbarungen. 22.15: Tanzmusik (Schallplatten). Anschließend: Verlautbarungen.

## Wochenschau

Bei dem Flugtage im Lagenburger Schloßpark erlitt der bekannte Segelflieger Robert Kronfeld einen Unfall, bei dem er zwar unverletzt davonkam, das kostbare Flugzeug „Panhans Semmering“, das einen Wert von 25.000 S darstellt, jedoch in Trümmer ging.

Der tägliche Brotverbrauch in Wien beträgt rund 300.000 Kilogramm, hievon werden von den Brotfabriken beiläufig zwei Drittel und von den Bäckern ein Drittel erzeugt.

Oberlehrer Rudolf Böker hält auch heuer für Schüler und Schülerinnen des 4. Schuljahres einen Kurs zur **Vorbereitung** für den Übertritt in die Mittelschule ab. Ebenso empfiehlt sich derselbe als **Klavier- und Gesanglehrer**. Anmeldungen in der Wohnung (Riedmüllerstraße 2, 2. Stock) am Sonntag den 8. Oktober, ab 11 Uhr vorm.

**Wollen Sie** bei Bedarf an Drucksorten billig, rasch und gut bedient werden, **dann** wenden Sie sich an die **Druckerei Waidhofen an der Ybbs** Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Im **Stadtbahntunnel** zwischen den Haltestellen „Stadtpari“ und „Karlsplatz“ in Wien wurde der 17jährige Tullner Gewerbeschüler **Paul Scharovic** von einem Stadtbahnzug überfahren und getötet. Ob Unfall, Selbstmord oder Verbrechen vorliegt, ist noch ungeklärt.

In Wien ist der bekannte Geiger und Professor an der Staatsakademie für Musik, **Wolff Grohmann**, im 53. Lebensjahre gestorben.

Stadttrat **Hugo Breitner** wurde zum Direktorstellvertreter der Wiener Zentralsparkasse bestellt. Er hat zugleich seine politischen Mandate zurückgelegt und scheidet damit endgültig aus der Politik.

Während eines schweren Hagelunwetters schlug in die bekannte **Burg Hochosterwitz** ein Blitz ein. Die Burg steht in Flammen.

Die **Wiener Volksoper** soll dem Bundestheaterbetrieb angegliedert werden. Es soll dort das volkstümliche Sprechstück, die volkstümliche Oper und die klassische Operette gepflegt werden.

**Reichspräsident von Hindenburg** beging am 2. Oktober seinen 87. Geburtstag.

Die erste evangelische deutsche National Synode hat den Landesbischof **Dr. Ludwig Müller** zum ersten evangelischen Reichsbischof gewählt.

Der italienische Komponist **Pietro Mascagni** hat eine neue Oper mit dem Titel „Nero“ geschaffen.

Im Bezirk Pingtang, Provinz Hunan, China, soll eine **Sumpffieberepidemie** den Tod von mehr als 50.000 Personen verursacht haben. Es ist schwierig, Leute zu finden, die sich zur Bestattung der Leichen bereit erklären. Die Behörden und Missionäre tun ihr möglichstes, um die Ausbreitung der furchtbaren Krankheit zu verhindern.

## Radio-Herbstmesse

**Vom 6. bis 10. Oktober 1933 in Waidhofen a. d. Ybbs** im Gasthof Kögl, Unterer Stadtplatz. Eintritt sowie sämtliche technischen Auskünfte frei und unverbindlich. Sie sehen das Aktuellste und das Neueste! **Radiohaus Geyrhofer, Amstetten** Hauptvertrieb fürs Ybbstal: **Franz Karner**, Waidhofen a. Y., Eberhardplatz 7

## Vertreter

für die n.-ö. Provinz von großer österreichischer Automobilfabrik gesucht. Anträge unter „Gut eingeführt 35.919“ an die Österr. Anzeigen-Ges., A.-G., Wien, 1., Brandstätte 8.

**Hübsche Wohnung** am Hohen Markt mit 1 oder 2 Zimmer und Küche ist an kinderlose Partei zu vermieten (auch möbliert). Schriftliche Anfragen unter „A. B.“ an die Verm. d. Bl. 1130

## Blochabmaßbüchel

in zwei Ausführungen (48 und 100 Blatt) sind zu haben in der **Druckerei Waidhofen an der Ybbs.**

# 4% ige Österreichische Trefferanleihe 1933

ausgegeben in Blocks zu je 100 Millionen Schilling.



Auf Grund des Bundesgesetzes vom 21. März 1930, B.G.BI. Nr. 86, und der Trefferanleihe-Berordnung legt der Bund eine 4% ige Österreichische Trefferanleihe zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihe ist mündelsicher und wird an der Wiener Börse kotiert werden.

### Anleihezweck.

Der Anleiheerlös wird in der Hauptsache zur Arbeitsbeschaffung (öffentliche Investitionen) verwendet werden. Der Restbetrag wird zur Konvertierung und Abdeckung staatlicher Schuldverpflichtungen dienen.

### Laufzeit, Stückelung.

Die Anleihe hat eine 50jährige Laufzeit. Jeder Block von 100 Mill. Schilling umfaßt 200.000 Schuldverschreibungen, lautend auf je 500 Schilling. Die Schuldverschreibungen werden auch in 1/5-Stücken zu S 100.— ausgegeben.

### Berzinsung.

Die Verzinsung der Schuldverschreibungen beträgt jährlich 4% vom Nennwert. Die Zinsen werden im nachhinein gegen Halbjahrszinscheine am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres bezahlt.

### Goldklausel.

Die Auszahlung von Kapital, Treffer und Zinsen erfolgt zum Nennwerte in gesetzlichen Zahlungsmitteln mit Berücksichtigung der folgenden Wertficherung: Sollte am letzten Börsentag vor einer Fälligkeit der im Sinne der Goldklauselverordnung verlaufsartige Goldkurs höher sein, als er am 2. Oktober 1933 gewesen ist, so erhöht sich der in gesetzlichen Zahlungsmitteln zu bezahlende Betrag in dem gleichen Verhältnis über den Nennwert der Fälligkeit.

Für den Fall, als in Zukunft die Verlautbarung des Goldkurses eingestellt werden sollte, wird dem Anleihegläubiger der fällige Betrag zum Goldwert des Schillings vom 2. Oktober 1933, nämlich 1 S = 0.1654069275 Gramm Feingold garantiert.

### Gewinnplan für jeden Block.

In der Zeit vom 1. Oktober 1933 bis 30. September 1943 gelangen für jeden Block jährlich 2200 Treffer im Gesamtbetrage von 2 Millionen Schilling und ein Haupttreffer im Betrage von 1 Million Schilling zur Verlosung.

Die Verlosung erfolgt jährlich im März und im September, die Treffer verteilen sich auf diese beiden Ziehungsstermine in folgender Weise:

März-Ziehung:		September-Ziehung:	
1 Haupttreffer zu . . .	1.000.000 S	1 Treffer zu . . . . .	200.000 S
1 Treffer zu . . . . .	50.000 S	1 „ „ . . . . .	50.000 S
2 „ „ . . . . .	25.000 S	15 „ „ . . . . .	10.000 S
10 „ „ . . . . .	10.000 S	20 „ „ . . . . .	4.000 S
10 „ „ . . . . .	4.000 S	200 „ „ . . . . .	500 S
140 „ „ . . . . .	2.000 S		
zusf. 164 Treffer mit . . . . .		zusf. 2037 Treffer mit . . . . .	
1.520.000 S		1.480.000 S	
somit für jeden Block insgesamt ein Haupttreffer und 2200 Nebentreffer im Gesamtbetrage von 3.000.000 S.			

In der Zeit von 1944 bis 1983 werden für jeden Block jährlich 401 Treffer von mehr als 500 S im Gesamtbetrage von 1.370.000 S (jedes fünfte Jahr 1.870.000 S) verlost werden. Der **Haupttreffer beträgt 500.000 S, jedes fünfte Jahr 1.000.000 S.** Außerdem werden jährlich Treffer zu 500 S ausgelost, deren Anzahl im Jahre 1944 2000 beträgt und in den folgenden Jahren im Verhältnis der getilgten Schuldverschreibungen sinkt.

Die Treffer zu 500 S werden alljährlich im September derart ausgelost werden, daß auf je 100 Schuldverschreibungen (1—100) ein Treffer entfallen muß.

Die in Trefferziehungen gezogenen Schuldverschreibungen werden aus dem Spielplan nicht ausgeschieden, sondern können an allen weiteren Ziehungen solange teilnehmen, bis sie in einer Tilgungsziehung zur Rückzahlung aufgerufen werden.

Die Tilgungsziehungen beginnen erst im Jahre 1944. Von diesem Jahre an finden sie alljährlich bis zum Jahre 1983 im September statt. Die hiebei gezogenen Schuldverschreibungen werden zum Nennwert zurückgezahlt.

### Steuer- und Gebührenbefreiungen, Amnestie.

Alle Zahlungen (Kapital, Treffer und Zinsen) erfolgen abgabenfrei. Anleihestücke im Nachlasse des Zeichners sind von allen Nachlassabgaben befreit. Außerdem ist mit der Anleihezeichnung auch eine Amnestie für Steuerstrafen und Steuernachbemessungen sowie für Devisenvergehen verbunden. Diese Amnestie kann auch erst bei der Beanstandung in Anspruch genommen werden.

### Entrichtung des Zeichnungspreises.

Der Zeichnungspreis beträgt 98 S für je 100 S Nennwert, also für ein ganzes Stück von 500 S Nennwert 490 S und für ein Teilstück von 100 S Nennwert 98 S.

Der Zeichnungspreis kann auch in Raten abgefastet werden, und zwar so, daß 40% innerhalber der Zeichnungsfrist, 20% bis 15. November 1933, 20% bis 15. Dezember 1933 und 20% bis 15. Jänner 1934 zu entrichten sind.

Das Verbot der vorzeitigen Rückzahlung gebundener Bucheinlagen ist für den Fall außer Kraft gesetzt, daß der Betrag unmittelbar zur Einzahlung des Zeichnungspreises durch den Einleger verwendet wird.

Zur Zeichnung können bis zu höchstens ein Viertel des Zeichnungspreises die in einer besonderen Kundmachung angeführten Schuldverschreibungen der altösterreichischen und altungarischen Vorkriegsschulden (Renten usw.) verwendet werden.

Die Zeichner, die den Zeichnungspreis in alten Schuldverschreibungen abfasten, müssen einer einjährigen Sperre jener Stücke der neuen Anleihe zustimmen, die dem durch Hingabe der alten Schuldverschreibungen bezahlten Teil des Zeichnungspreises entsprechen.

Die Zeichnungsfrist beginnt Montag den 2. Oktober 1933 und endet am 21. Oktober 1933.

Zeichnungen werden entgegengenommen bei: der Österreichischen Nationalbank, der Österreichischen Postsparkasse, bei allen Banken und Bankfirmen, bei allen Landeshypothekenanstalten, Sparkassen sowie den Kreditgenossenschaften und Raiffeisenkassen und deren Verbänden, dem Dorotheum, den Versicherungsanstalten, den Geschäftsstellen der Klassenlotterie und sämtlichen Postämtern.

Schriftl. Anfragen an die Verw. d. Bl. sind stets 24 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

E 58/33—7.

**Versteigerungssedit.**

Am 11. November 1933, vormittags 9 Uhr, findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 11, die

**Zwangsversteigerung**

der Liegenschaft: Rote Kronhobl, Untergschaidthausl 35, B.P. 16/2, Haus Nr. 35 samt Anbau, Stall und Stadl, G.P. 159 Acker (falsch Wiese), 6 Ar 65 Quadratmeter, G.P. 160 Garten, 24 Ar 82 Quadratmeter, G.P. 161/1 und 310/3 Wiese, 1 Hektar 23 Ar 82 Quadratmeter, G.P. 287/1 Wald, 30 Ar 68 Quadratmeter, G.P. 177/3 Weide, 82 Ar 12 Quadratmeter, Grundbuch Windhag, E.3. 25, statt.

Schätzwert samt Zubehör: Schilling 9.057.50, geringstes Gebot S 6.038.34.

Unter dem geringsten Gebote findet ein Verkauf nicht statt.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie zum Nachteile eines gutgläubigen Erstherrn in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungssedit an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Waidhofen a. d. Y., Abt. 2, am 28. September 1933.

**Pulver-, Munitions-, Spreng- und Bündmittel-Verschleiß**

Franz Steinmaßl, Waidhofen a. d. Ybbs  
Ybbsitzerstraße Nr. 12 1090 Fernsprecher Nr. 22

**Dankagung.**

Für die uns anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten unvergesslichen Gatten und Vaters zugekommenen vielen Beweise von Anteilnahme sagen wir ebenso wie für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis und die vielen Kranz- und Blumenpenden unseren herzlichsten Dank.

Krems-Stein-Waidhofen a. d. Y., im September 1933.

1116 Frau Lina Panlehner und Kinder.

**Herabgesetzte Preise!**

**Gelegenheitskäufe**

in gebrauchten Wagen aller Typen und Marken in maschinell durchgesehenem Zustande.

Table with 2 columns: Car model/year and Price. Includes models like PS Ansaldo, Citroën C 4, Besset Limousine, etc.

Lastwagen von 1 bis 3 Tonnen sämtlicher Steyr-Typen von S 3.500— aufwärts zu günstigen Zahlungsbedingungen bis 24 Monatsraten. Auskünfte und Probefahrten durch

Steyr-Werke A.-G., Abt. 140, Wien, I., Schwarzenbergplatz 18. 1119

Waggon 1124

**Waldviertler Speise-Kartoffel**

beste Sorte zum Einlagern für den Winter, trifft dieser Tage hier ein. Verkauf zu billigsten Preisen in Säcken von 50 Kilogramm aufwärts. Produzenthandlung H. Brandl, Waidhofen.

Buch 250 L

Sportmaschine, letztes Modell 1933, wie neu (Gelegenheitskauf!), preiswert abzugeben. J. Krautschneider, Unterer Stadtplatz 18. 1127

Moderne Voigtländer-Kamera

(Mous 6 1/2 x 9) billigst zu verkaufen. Auskunft in der Verw. d. Bl. 1114

Schönes, möbliertes, reines Zimmer

ist an einen Herrn zu vermieten. Gesunde, staubfreie Lage. Auskunft in der Verw. d. Bl. 1111

Einfamilien-Villa

mit Garten in Weyer a. d. E. aus familiären Gründen preiswert zu verkaufen. Auskunft in der Verwaltung d. Bl. 1122

Köchin nach England

gesucht. Anfrage mit Retourmarke an Revisionsbüro St. Pölten, Prandtauerstraße 5/1. 1123

Schöne sonnige Jahreswohnung

Vorraum, Zimmer und Wohnküche, Preis 35 Schilling, sofort zu vermieten. Zlle, Hauptplatz Nr. 1. 1125

**Warum???**

machen Sie sich unnötige Sorgen wegen Ihrer Möbelanschaffung, wenden Sie sich doch gleich ans

Möbelhaus Neubauhof Wien, VII., Neubaugasse 66 dem man Vertrauen schenken kann. Cirka 100 Musterkojen zeigen unseren Geschmack und Leistungsfähigkeit. Niedrige Preise! Viele begeisterte Kunden!

- Wohnschlafzimmer . . S 575—
Vollschlafzimmer . S 875—
Wohn-Speisezimmer mit Fauteuils . . . S 1100—
Wohnzim. neuer Entw. S 790—
Lotterbett, mit oder ohne Ablage von . S 68—
Aparte Küchen u. Vorzimmer etc.
Verlangen Sie Katalog. Autoprovinzversand.
Möbelhaus Neubauhof Wien, VII., Neubaugasse 66 beim Eingang blaue Kugel.

**Amerikanische Journalbogen**

56 cm hoch, 44 cm breit, in Buchdruckfarben gedruckt, daher mit Radierwasser nicht auslöschar, mit und ohne Soll- und Habeneindruck, zu haben in der Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H.

Einladung. Zu dem am Sonntag den 8. Oktober 1933 ab 4 Uhr nachmittags stattfindenden

**Hendl- und Krenfleisch-Schmaus**

erbitten wir uns die Ehre Ihres werten Besuches.

1108 Hochachtungsvoll Max und Resi Reitter. Gute Speisen und Getränke verbürgen einen angenehmen Abend.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

**Eduard Bich**

Bäckermeister und Hausbesitzer

erwiesen wurden, sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus. Ebenso danken wir für die vielen Kranz- und Blumenpenden sowie für die schriftlichen und mündlichen Beileidsbezeugungen. Insbesondere sprechen wir Herrn Dir. Withoff für die trostreichen Besuche, den ehrw. Schwestern für die liebevolle Pflege, der ehrw. Frau Oberin für den Beistand in der letzten Stunde, Herrn Bürgermeister Lindenhofner, dem Turnverein „Luzow“, sämtlichen Feuerwehren, Herrn Weinzinger für seine zu Herzen gehenden Worte am offenen Grabe, der Genossenschaft der Bäcker sowie den Herren Gehilfen und allen jenen, die unserm teuren Toten das letzte Geleit gaben, den tiefstgefühlten Dank aus.

Waidhofen a. d. Ybbs, im Oktober 1933. 1117

Wilhelm Bich und Frau, Wien  
Telegraphenamtsdirektor I. R.

Marie Bich und Tochter.

Sicherheit reeller Bedienung!

**Bezugsquellen-Verzeichnis**

Sicherheit reeller Bedienung!

**Autogarage:**

Rudolf Boglauer, Mietautounternehmung, Standplatz: Hotel „zum gold. Hirschen“ und Hotel Hierhammer, Wohnung Telephon 167, Garage Telephon 132.

**Autoreparaturwerkstätte, Autogarage, Fahrschule:**

M. Poterschnigg & S. Kröllner, Untere Stadt 44 und 3, Tel. 113, Auto- und Maschinenreparatur, Benzin- und Ölstation.

**Bau-, Portal- und Möbeltischlerei:**

Karl Bene, Waidhofen-Zell a. d. Y., Möbelfabrik und Bautischlerei, Möbelhalle.

**Baumeister:**

Carl Dejeve, Obere Stadt 18, Stadtbaumeister, Hoch- und Eisenbetonbau. Friedrich Schren, Podsteinerstraße 24—26, Baumeister, Zimmerei und Sägewerk. Eduard Seeger, Ybbsdorferstraße 3, Stadtbaumeister, Hochbau, Beton- und Eisenbetonbau.

**Bau- und Galanteriepenglerei, Wasserinstallation, sanitäre Anlagen, Warmwasserheizung:**

Hans Blaschko, Unterer Stadtplatz 41.

**Bäder:**

Karl Piatys Witwe, Unterer Stadtplatz 89, Dampfbaderei und Zuderbaderei.

**Buchdruckerei:**

Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs, Ges. m. b. H., Oberer Stadtplatz 33.

**Drogerie, Parfümerie und Photohandlung, Farben, Lade, Pinsel:**

Leo Schönheinz, Filiale Unt. Stadtplatz 35.

**Elektrische Licht- und Kraftinstallationen:**

Elektrowerk der Stadt Waidhofen a. d. Y., Unterer Stadtplatz.

**Elektrotechniker:**

Hans Hörmann, Untere Stadt 38, Licht-, Kraft- und Telegraphen-Anlagen.

**Essig:**

Ferdinand Pfau, Unter der Burg 13, Gärungseisigerzeugung, Spezial-Tafelessig, Wein-essig, Einlege-Essig.

**Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen:**

Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Telephon 18, Nähmaschinen-, Radio-, Grammophon- und Fahrradhaus.

**Farbwaren und Lade:**

Josef Wolferstorfer, Untere Stadt 11, Telephon 161, 1. Waidhofener Spezialgeschäft für Farbwaren, Elfarbenerzeugung mit elektrischem Betrieb.

**Fleischhauerei:**

Josef Melzer, Unt. Stadt 7 — Freisingerberg.

**Hotels und Gasthöfe:**

Josef Melzers Gasthof „zum goldenen Stern“, Unterer Stadtplatz 7, Besonderheit: Sternstüberl.

**Kaffee, Tee und Spezereiwaren:**

Josef Wolferstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.

**Küchengeräte, Eisenwaren- und Werkzeug-handlung:**

Josef Grün, Unterer Stadtplatz 38.

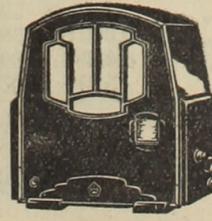
**Parfümerie und Materialwaren:**

Josef Wolferstorfer, Unterer Stadtplatz 11, Telephon 161.

**Radioapparate und Zuehör:**

Otto Hirschlehner, Waidhofen a. d. Y., Fuchsbühl 6

- Pan-Europa-Empfänger
5-Röhren-Schirmgitter
Elekt.-dyn. Lautsprecher
Empfänger aller Sender
Volle Garantie
Zahlungserleichterungen
S 420.—
Unverbindl. Vorführung
Alleinvertrieb ab Firma



Hans Hörmann, Unterer Stadtplatz 38, auch Reparaturen.

Josef Krautschneider, Untere Stadt 16, Telephon 18, bringt stets das Neueste in Radio und Schallplatten.

**Spediteure:**

Rudolf Kupfer, Unterer Stadtplatz 2, Telephon Nr. 33 und 77, Speditions-, Möbeltransport- und Autounternehmung.

**Spezereiwaren und Delikatessen:**

B. Wagner, Hoher Markt 9, Wurst- und Selbwaren, Milch, Butter, Eier, Touristen-Proviant.

Josef Wuchse, 1. Waidhofener Käse-, Salami-, Konserven-, Süßfrüchten-, Spezerei- und Delikatessenhandlung. En gros, en detail.

**Versicherungsanstalt der öst. Bundesländer,**

Versicherungsaktiengesellschaft (vorm. n.-ö. Landes-Versicherungsanstalt). Geschäftsstelle für Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung. Bezirksinspektor Franz Auer, Weyrerstraße 18, Nagel.

! Das billigste Werbemittel ! ist das Bezugsquellen-Verzeichnis !